

DÜRENER

WER
WAS
WANN
WO

Rund
ums
Rurgebiet

ILLUSTRIERTE - Magazin für Düren, Jülich und Regio-Rur

#1|2017

Feb./ März

13. Jahrgang

ISSN 1860-6040



Faszination
Wassertropfen



Richtfest am
Papiermuseum



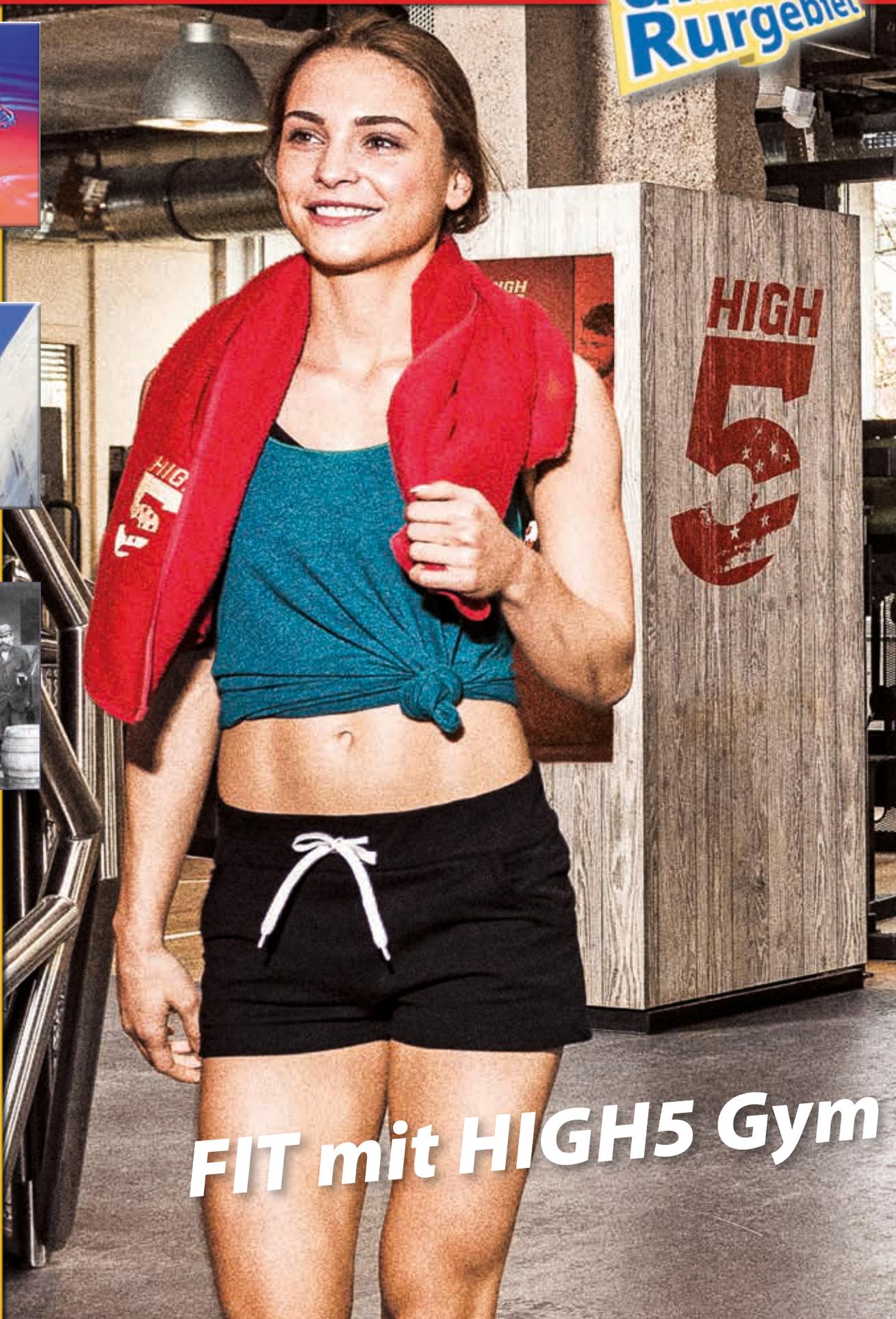
Brautradition
in Wollersheim

www.duerener.info

Dies ist Ihr **unbezahlbare**s persönliches Exemplar. Sie dürfen es gerne mitnehmen.



FIT mit HIGH5 Gym



APPsolut Düren: Alles, was Du wissen musst.

Die App
für Düren!

Die App, mit der Dir in Düren nichts mehr entgeht!

Erfahre mit einem Klick, was, wann, wo in Düren passiert. Mit APPsolut Düren erfährst Du alles über aktuelle News, Veranstaltungen, Partys, ÖPNV-Angebote, den aktuellen Abfallkalender und vieles mehr. Für das ganz besondere Stück Heimat: Die App von Dürenern für Dürener – hier informieren Vereine, Geschäfte, Restaurants oder Kulturbetriebe über alles, was wichtig ist.



Jetzt scannen, App installieren und loslegen.

Für  Android und  iOS

www.appsolot-dueren.de


Für Dich. Für Düren.

WWW...

Dienstleistungen & Service

- ...dueren.de
- ...duerener-service-betrieb.de
- ...eueregio.tv
- ...stadtwerke-dueren.de
- ...lebezeit.de
- ...dkb-dn.de
- ...reisebueroschwarz.de
- ...reprotec.de
- ...schenkel-schoeller.de

Gastronomie

- ...brauhaus-boddenberg.de
- ...birraduria.de
- ...extrablatt.de

Geld und Finanzen ...spars-

- ...kasse-dueren.de
- ...udelhoven-eisenbraun.de

Rund ums Auto

- ...autohaus-conen.de
- ...rolfhorn.de
- ...schmitt24.com
- ...autolackprofi.de
- ...mercedes-herten.com
- ...kucki-mobil.de

Beauty

- ...botox-dueren.de
- ...work-at-hair.com
- ...chez-mare.de
- ...kallscheuer.com

Industrie

- ...anker-dueren.de
- ...gkd.de
- ...kaffd-walzen.com

Recht

- ...dettmeier.de
- ...mm-recht.de
- ...rechtsanwalt-saettele.de

Kunst, Kultur & Musik

- ...buergerstiftung-dueren.de
- ...becker-und-funck.de
- ...museum-dueren.de
- ...schweess-foeoess.de
- ...eifelblech.de
- ...ralf-dressen.de
- ...buureband.de
- ...die-gaeng.de
- ...endart.de
- ...mvm.dueren.de
- ...galerie-vetter.de
- ...hausderstadt.de
- ...komm-dueren.de
- ...ziehn-dickmeis.de

Optik

- ...duell-optik.de
- ...optik.li

Juwelier-delahaye.de

Sport, Hobby & Freizeit

- ...evivo-dueren.de
- ...schleifers-carouselle.de
- ...btv1864.de
- ...duerenertv.de
- ...duerener-unterwasserclub.de
- ...huepfburgenverleih.de
- ...gcdueren.de

Haus & Garten

- ...moebel-schaefer.de
- ...gunkel-team.de
- ...holzland-leisten.de
- ...blumenlizen.de
- ...kelzenberg.com
- ...hanneschmitt.de
- ...fliesenwelt-dueren.de
- ...holzpeters.de
- ...jaeger-wandkultur.de

DÜRENER NAMEN

Fünf Absolventen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen – drei aus dem Kreis Düren und zwei aus dem Kreis Euskirchen – gehören zu den insgesamt 219 besten Auszubildenden in ganz Deutschland. **Florian Lesch** (21), Maschinen- und Anlagenführer aus einem Betrieb in Hellenthal, **Benjamin Rubruck** (26), Industrieelektriker aus Düren, **Christian Schmitz** (21), Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik aus Euskirchen, **Julia Ruth Valder** (21), mathematisch-technische Softwareentwicklerin aus Jülich und **Sophie Volpert** (25), Produktprüferin Textil aus Düren, sind für ihre außerordentlichen Leistungen vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin geehrt worden. „Wir brauchen noch mehr Leistungsstarke wie Sie, liebe Bundesbeste“, sagte DIHK-Präsident **Eric Schweitzer** bei der Auszeichnung.



Die radiologische Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum Düren (MVZ) am St. Marien-Hospital wird jetzt anteilig von **Dr. med. Andrea Demarrez**, Fachärztin für Radiologie, und **Felix Engel**, Facharzt für Radiologie, geleitet. Beide sind langjährige Mitarbeiter der Abteilung für Radiologie im Birkesdorfer Krankenhaus. **Dr. Demarrez** studierte an der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar Medizin. Als Assistenzärztin war sie in der Radiologie am St. Augustinus Krankenhaus Düren-Lendersdorf tätig. Nach bestandener Facharztprüfung wechselte sie 2008 ins St. Marien-Hospital Düren-Birkesdorf, wo sie seit Juli 2008 als Oberärztin und ständige Stellvertreterin der Chefarztin **Dr. med. Erika Kim** angestellt ist. Ihr besonderes Interesse gilt unter anderem den Durchleuchtungsuntersuchungen sowie der Kinderradiologie; sie ist Ansprechpartnerin des Kinderschutzbundes Düren in radiologischen Fragen. **Felix Engel** studierte Medizin an der Université Catholique de Louvain in Brüssel sowie an der RWTH Aachen. Er war Assistenzarzt in der Radiologie am St. Marien-Hospital und am St. Augustinus Krankenhaus Düren-Lendersdorf. Die Facharztprüfung bestand er 2014. Seit Januar 2015 ist er im St. Marien-Hospital Oberarzt. Außerdem war er bereits als Vertreter der MVZ-Praxis für Radiologie tätig. Sein besonderes Interesse gilt unter anderem den CT-gesteuerten Interventionen und Schmerztherapien sowie den onkologischen Bildgebungen.



50 Jahre lang war er das Gesicht der Feuerwehr-Partnerschaft zwischen Düren und Valenciennes: **Egon Frings**. Jetzt ist der Mann mit dem markanten Schnauzbart, vielen auch bekannt als Leiter des Feuerwehrmuseums, ein letztes Mal in „offizieller Mission“ in die französische Stadt gereist, um mit seinen französischen Kameraden den Ausstand zu feiern. Bald 58 Jahre pflegen Düren und Valenciennes eine Städtepartnerschaft, bereits Anfang der 60er Jahre gab es erste Kontakte beider Feuerwehren. Seit 1967 hatte Egon Frings die Funktion als Partnerschaftsbeauftragter für die Dürener Feuerwehr inne. Mit viel Tatendrang und Improvisationstalent sorgte er über Jahrzehnte hinweg für einen kontinuierlichen Austausch. Dass der Hauptbrandmeister a.D. zu seinem Abschied in Valenciennes auf viele Wegbegleiter und hohe Amtsträger treffen würde, überraschte ihn. Selbst Dürens Bürgermeister **Paul Larue** war in die Partnerschaft gereist, um **Egon Frings** den Dank der Stadt Düren für sein Engagement zu übermitteln. „Ohne ihn“, so **Paul Larue**, „hätte sich aus der Partnerschaft beider Feuerwehren längst nicht diese tiefe und innige Freundschaft entwickelt.“ Zum Abschied wurde **Egon Frings** noch eine Ehrung in Valenciennes zuteil. In Würdigung seines langjährigen Einsatzes verlieh ihm der deutsche Feuerwehrverband aus den Händen des ehemaligen Stadtbrandmeisters **Jürgen Pelzer** und des stellvertretenden Wehrleiters **Thomas Quast** die silberne Ehrennadel des deutschen Feuerwehrverbands.

Inzwischen ist es Routine, dass **Helga Miketta** einmal im Jahr von Bürgermeister **Paul Larue** empfangen wird, weil die unermüdete Marathonläuferin eine Medaille und einen Titel nach dem anderen erläuft. „2016 bin ich wenig gelaufen“, meint **Helga Miketta**, kommt beim Nachrechnen jedoch schnell auf drei Marathonläufe. Im Oktober hat sie in Frankfurt den Titel als Deutsche Meisterin in ihrer Altersklasse verteidigt. Dabei war sie sich anfangs nicht sicher, ob sie mitlaufen sollte. „Dann war das Wetter traumhaft. Ich habe mir Geld für die Rückfahrt mit dem Taxi eingesteckt und wollt mal so zehn Kilometer mitlaufen.“ Letztendlich lief sie die gesamte Strecke – in rund vier Stunden und acht Minuten. 2017 will die 75-Jährige weiterlaufen. „Aufzuhören habe ich nie in Erwägung gezogen.“ **Norbert Weber** vom Sportausschuss der Stadt erkundigte sich nach den nächsten Zielen. Für Düsseldorf und Frankfurt hat **Helga Miketta** jeweils einen Freistart erhalten und will dort antreten. Jede Woche läuft sie zwischen 70 und 80 Kilometer. „Es hat Zeiten gegeben“, sagt **Ernst Miketta**, Ehemann und Coach, „da ist sie in der Woche mehr Kilometern gelaufen als ich im Auto gefahren bin.“ **Peter Borsdorff** vom Stadtsportverband freut sich darauf, **Helga Miketta** im März in der Birkesdorfer Festhalle bei der Sportlerehrung zu begrüßen. Borsdorff: „Hut ab vor diesen Leistungen“.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit dieser ersten Ausgabe Ihrer DÜRENER Illustrierten in 2017 - willkommen im neuen Jahr. Danke sagen wir allen, für die tolle Resonanz auf die gemeinsame Aktion mit RADIO RUR zum Jahresende „Geschichten 2016 - Brötchen, Bier & Bürger“. Dabei hatten wir Menschen von der Rur vorgestellt, die 2016 Besonderes erlebt und Besonderes geleistet haben. Menschen stehen natürlich auch im aktuellen Jahr wieder jeden Monat im Fokus unserer Berichterstattung. Fühlen Sie sich selbst angesprochen, ist Ihnen etwas Un-

glaubliches widerfahren, haben Sie einen Rekord aufgestellt oder sich in einem nicht alltäglichen Projekt engagiert? Rufen Sie uns an oder suchen Sie Kontakt zum Radio-Team, wir stellen Sie einem großen Publikum vor. In dieser Ausgabe werfen wir nochmals einen Blick zurück auf unsere Veranstaltung in der Fabrik für Kultur und Stadtteil, Becker & Funck.

Lesen Sie aber auch über das wichtigste Element unserer Heimat: das Wasser. Wir bieten allgemei-

ne Informationen zur Rur und dem Talsperren-System der Eifel, und werfen einen Blick in ein kleines Fotostudio in Birkesdorf, in dem das Nass, welches uns täglich von der morgendlichen Dusche bis zum Tee am Abend begleitet, in ganz neuen Formen und Figuren ins rechte Licht gesetzt wird.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr **DÜRENER** Team



DÜRENER VORWORT

Liebe Dürerinnen und Dürerer,
liebe Gäste,

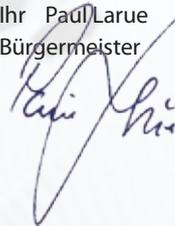
diese Ausgabe der Dürerer Illustrierten erscheint mitten in der Karnevalssession. Das rheinische Brauchtum in der „Fünften Jahreszeit“ zählt sicher zu den prägenden Charakteristika von Stadt und Region. Die humorvolle Sicht auf Mensch und Welt, das Miteinander-Feiern über alle Grenzen von Generationen, gesellschaftlichen Gruppen und Herkunft hinweg, vermag Menschen in guter Weise zu verbinden und kann Beheimatung vermitteln.

Mit großer Begeisterung zogen mehr als zweitausend Kinder am letzten Januarsonntag in fantasievoll gefertigten Kostümen durch die Dürerer Innenstadt. Es war ein wunderbares Bild unter strahlender Sonne. Die vorbehaltlose Freude der Kinder am närrischen Treiben ist auf sympathische Weise ansteckend!

Neben dem Kinderkarnevalszug, der in der weiten Region seinesgleichen sucht, ist auch die alternative Karnevalssitzung der „Skunks“ zu einem Markenzeichen der Dürerer Karnevalssession geworden. Hier erleben wir über Stunden ein heiteres bis satirisches Programm, das vor allem unsere Kommunalpolitik und das gesellschaftliche Leben in der Kreisstadt an der Rur aufs Korn nimmt. Ich habe noch immer Tränen gelacht!

Allen noch eine schöne Session!
Düre Alaaf!

Ihr Paul Larue
Bürgermeister



Autohaus
HERTEN

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung

*citynah
immer da!*

C-Klasse Cabriolet

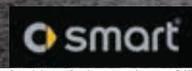


Mercedes-Benz



Pkw:
Aachener Straße 17-19 · Düren
Liebergstraße 66-68 · Nideggen-Embken

Lkw:
Am Roßpfad 5 · Merzenich



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Autohaus Herten, Aachener Straße 17-19, 52349 Düren • Ruf 0 24 21/95 49 0 • www.citynah-immer-da.de



Zum 11. Mal zog ein närrischer Umzug, der fast ausschließlich von Kindern gestaltet worden war, durch die Dürener Innenstadt. Unterstützt von etlichen Musikkapellen brachten die rund 2000 teilnehmenden Kinder tonnenweise Kamelle unter das den Zugweg flankierende, närrische Volk. Den Abschluss des Umzugs bildete Kinderprinz Noah I. mit seinem Wagen. Für Noah bleibt der Tag sicher unvergessen. Unser Bild zeigt eine Gruppe der Südschule, die als Hummer verkleidet einen echten Farbtupfer bildete. In Düren wurde mit dem Umzug die heiße Phase des Straßenkarnevals eröffnet, die am letzten Februar-Wochenende mit zahllosen Umzügen von Heimbach bis Linnich im Dürener Land ihren Höhepunkt findet. Alle Termine zu den Umzügen gibt es auf der Internetseite des Regionalverbands Düren e.V. im Bund Deutscher Karneval: www.karneval-rvdueren.info

 Schenkel-Schoeller-Stift

Tagespflege

Kostenloser Schnuppertag

Tel. 0 24 21 / 596-0

Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren
www.schenkel-schoeller.de
 Info@schenkel-schoeller.de



Gegen Kinderarmut in Düren

Wir engagieren uns!

www.reprotec.de



- ✓ Kopien aller Art
- ✓ Digitaldruck
- ✓ Scan-, Plotservice
- ✓ Folienbeschriftung
- ✓ Textildruck
- ✓ Messe-, Bauschilder
- ✓ Banner
- ✓ Displays

REPROTEC

Reprotechnik Rur GmbH

Hohenzollernstr. 38 – 40
 52351 Düren
 Tel.: 0 24 21-28 900

In wenigen Wochen ziehen sie wieder durch die Dörfer und Städte unserer Region, die Karnevalsumzüge.

Dann regnet es wieder Kamelle, Schokolade und eben auch Strüssjer von den Wagen. Aber

man in der Juristerei über alles trefflich streiten kann, sind auch solche Fragen bereits von den Gerichten in der Region entschieden worden.

So hatte das Amtsgericht Eschweiler schon 1986 darü-

Das Landgericht Trier entschied 1993 über einen Fall, in dem einem Zuschauer eine Kamelle an den Schneidezahn geworfen wurde, der daraufhin abbrach. In allen diesen Fällen lehnten die Gerichte eine



Der Autor Rüdiger Seebald ist Rechtsanwalt in der Kanzlei **Dettmeier** | Rechtsanwältin Absolvent Fachanwalt für Erbrecht

Kütt e Strüsssje jefloge...

im Eifer des fröhlichen Treibens wird manches Wurfmaterial auch unkontrolliert unter das närrische Volk gebracht.

Doch was passiert, wenn das lieb gemeinte Sträußchen Blumen oder die Schachtel Pralinen nicht in die Hand des empfangsbereiten Jecken, sondern auf den Kopf des Nebenmannes fliegt?

Gibt es dann Schadenersatz oder gar Schmerzensgeld für den Ge- und Betroffenen? Da

ber zu entscheiden, ob einer Frau, der das Stielende einer Tulpe ins Auge geflogen und deren Sehvermögen dadurch beeinträchtigt war, ein Schmerzensgeld zusteht. Einen ganz ähnlichen Fall hatte das Amtsgericht Köln im Jahr 2011 zu verhandeln.

Hier waren einer Besucherin des Rosenmontagszuges zwei Schokoriegel mit solcher Wucht aufs Auge geflogen, dass die Sehfähigkeit dauerhaft beeinträchtigt war.

Haftung der Veranstalter und der teilnehmenden Vereine ab. Ein Verstoß gegen die Verkehrssicherungspflicht sei hier nicht gegeben, weil viele Jecken den Wurf von Kamille gerade zu erwarten und sich der Eintritt von Verletzungen nie ganz durch zumutbare Sicherheitsmaßnahmen ausschließen lässt. Überdies sei dieses Risiko jedem Besucher eines Karnevalsumzuges bekannt. Bei Karnevalsumzügen sei es üblich, dass Süßwaren und kleine Gegenstände in die

Menge geworfen würden. Bei Anwendung üblicher Sorgfalt sei ein Zuschauer in der Lage, die damit verbundenen Gefahren zu erkennen und sich entsprechend einzurichten. Also liebe Jecken: Augen auf am Zugweg, damit der Karneval ein großer Spaß ohne dauerhaftes Nachspiel bleibt.

Sie haben eine Frage? Dann schreiben Sie uns: info@dettmeier.de



Kreative Ideen für die Wand

Peter P. Jaeger nicht nur eine exzellente Ehrung, sondern ebenfalls eine perfekte Referenz.

Wenn der Kreuzauer Maler- und Lackiermeister Peter P. Jaeger eine Wand gestaltet, dann schafft er Unikate. Er stellt sicher, dass sich die Menschen, egal ob daheim oder in Geschäftsräumen, wohlfühlen und sich mit ihrem Ambiente identifizieren.

Bei der Wahl zu „Maler des Jahres“ heimste Peter P. Jaeger jetzt einen beachtlichen Erfolg ein: In der Kategorie „Innovative Oberfläche“ wurde der Malermeister von der Rur auf den zweiten Platz gewählt. Für

Seit Jahren hat Peter P. Jaeger eine Technik entwickelt, um über Farbe und Tapete hinaus Oberflächen zu gestalten, und so einzigartige Wände zu schaffen.

Neben den visuellen Effekten paart der Handwerker vielfach die Fläche mit haptischen Elementen und schafft so auf der Fläche eine dreidimensionale Beschichtung.

Das erreicht der Malermeister, in dem er den Farben verschiedene Materialien beimischt



und diese dann manuell verarbeitet. Peter P. Jaeger hat dabei den Wohlfühlfaktor seiner Kunden im Blick und geht bei der Raumkonzeption individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse ein. Lichtverhältnissen und bauliche Vorgaben, die Akustik, die Sinnesempfindung der Kunden, allerdings ebenfalls eventuelle Allergien und Unverträglichkeiten, finden dabei Berücksichtigung.

Der Vize-Maler des Jahres dazu: „Neben Tapeten erleben Kalk und Lehm eine Renaissance.“

„Bereits in den 1990er Jahren haben wir das natürliche Material mit seinen hervorragenden Eigenschaften verarbeitet. Das härtere und edlere Material ist allerdings der Marmor-Kalk, der die besten Eigenschaften der Wandveredelung mit kreativer Eleganz vereint.“



Ein athletischer, durchtrainierter Körper ist der Wunsch vieler Frauen und Männer. Leider ist der Weg zu diesem Ziel vermeintlich immer wieder mit Steinen gepflastert – „das ist mir zu teuer“ oder „ich hab ja keine Zeit“.

Zumindest eine Hürde wurde den Dürenern jetzt aus dem Weg geräumt – und zwar ein hoher Monatsbeitrag für ein Fitnessstudio. Bereits für unter zehn Euro im Monat kann bei HIGH5 in der Fritz-Erler-Str. 21 trainiert werden. Jetzt bedarf es also nur noch ein wenig Motiva-

tion und 2017 können wirklich die guten Vorsätze - mehr Sport zu machen - in die Tat umgesetzt werden. Bei HIGH5 bleiben keine Wünsche offen: Mit einem enorm umfangreichen Ausdauer-, Freihantel- und Gerätebereich setzt die Tochter aus dem Hause McFIT Maßstäbe auf dem deutschen Fitnessmarkt. Die Geräte kommen

Traumkörper! Bei HIGH5 jetzt in Düren

von den Top-Herstellern der Branche wie Precor, Hammer Strength oder Perform Better.

„Neben dem klassischen Fitnessstraining liegt unser Fokus bei HIGH5 auch auf dem Fitnesstrend Functional Training“, sagt Unternehmenssprecher Pierre Geisensetter „Das Konzept von HIGH5 wurde maßgeblich



vom Mutterland der Fitnessbewegung, den USA, beeinflusst.“

Dies zeigt sich schon in der optischen Gestaltung der Studios: Das Design ist bis ins kleinste Detail im Vintage- und College-Look gehalten, der die Mitglieder atmosphärisch in ein Trainingszentrum amerikanischer Top-Athleten versetzen soll. Die Wände sind dekoriert mit Fotos oder Sportutensilien und ein riesiger Footballhelm ziert



den Eingangsbereich. „Nicht nur optisch, sondern vor allem technisch können sich die Studios absolut mit den Vorbildern aus Amerika messen“, so Geisensetter weiter. „Im Herzstück aller HIGH5-Studios, der sogenannten Functional Box, können Mitglieder beispielsweise am Functional Tower unterschiedliche Workouts absolvieren, einen Gewichtsschleifen schieben, Battling Ropes schwingen, Medizinbälle einsetzen oder gezielte Übungen mit Kettlebells machen.“ Also liebe Dürener, die Ausreden werden dünner – auf zu HIGH5.

Dem Dürener Koch Herbert Brockel, er hatte 18 Jahre lang einen Stern, wird nicht langweilig. Obwohl er seit über zwei Jahrzehnten im nahen Lechenich das bei Feinschmeckern geschätzte „Husarenquartier“ betreibt, scheut er sich nicht einmal zur Curry-Wurst und Hamburger zu greifen, um Gäste zu verwöhnen.

hatte Herbert Brockel bis vor kurzem auf seiner Wasserkarte. Mit einem immensen, besonders logistischen Aufwand, organisierte er „Gewässer“ für seine Gäste aus der ganzen Welt. Und ähnlich wie beim Wein harmoniert jedes Wasser nicht zu jedem Gericht, ganz nach den Inhaltsstoffen.

Düren statt Lechenich, sieht der

Wenn's um die Wurst geht

Die Mischung macht's. Auf der einen Seite Haute cuisine und daneben unter einem Dach feinstes Fastfood im „Oskar's“. Der „Feinschmecker“ adelte das Konzept und ebenfalls die Michelin Kritiker haben Herbert Brockel in ihrem Empfehlungs-Katalog.

Mit „Oskar's“ hat der Koch nicht nur der Currywurst eine neue Dimension geschaffen. Ebenfalls das wichtigste Nass des Lebens, Wasser, rückte der Dürener ins Rampenlicht.

Bis zu 100 verschiedene Wasser

Koch aus Lendersdorf als eine Herausforderung an, doch mangels geeigneter Räumlichkeiten celebriert er seine Events zusammen mit Küchenchef Niklas Witt im „Husarenquartier“, so jetzt aktuell zu Karneval, an Weiberfastnacht.

Er öffnet das „Husarenquartier“ für alle Nichtjecken, um dann Aschermittwoch im Restaurant und bei Oskar's mit fischigem, von Scampi bis Lachs und Back- oder Thunfisch den Kater der tollen Tage zu vertreiben.

Das Team um Herbert Brockel



freut sich in diesem, Frühjahr besonders auf den 5. März. „Herbert & Friends“ lautet das Motto des Tages im Restaurant. Acht bis zehn Kollegen, alle der ersten Riege angehörig, werden dann zusammen mit Brockel kochen.

Jeder ist für einen Gang verantwortlich, spielt seine Stärken aus. Bereits zugesagt haben Sven Messerschmidt vom Restaurant Auerhahn in Pulheim, Philipp Längsfeld, der in Bergheim das „Schumachers“ betreibt und bekocht.

Dabei ist ebenfalls Felix Kaspar, von „kaspars Restaurant“ in Bonn, der gerade jetzt seinen ersten Stern erhalten hat. Zu den kochenden Stars gesellen sich ferner Tobias Schlimbach, einst Küchenchef vom Sternrestaurant „Bembergs Häuschen“, Burg Flammersheim, Christopher Wilbrand vom Sternrestaurant „Post“ in Odenthal und Julia Komp vom Sternrestaurant „Schloß Lörsfeld“ in Kerpen. Wer dabei sein will, der sollte reservieren. Mehr unter:

www.husarenquartier.de



Zum Ausklang des letzten Jahres öffnete Kucki-Mobil in Nörvenich seine Türen und rund 1 000 Kunden, Interessenten und Gäste nutzten die Chance als aktuelle Wohnmobilprogramm für Kauf und Miete in Augenschein zu nehmen. Seit nunmehr 25 Jahren sind die mit dem grünen Känguru markierten Wohnmobile auf den Straßen international, besonders zu den Ferienzeiten, unterwegs. Im neuen Jahr baut Kucki-Mobil, um Inhaber Willjo Kuckertz, das Angebot weiter aus. Neben den Partnern Rimor, Roller Team und Free-Living by Hobby entwickelt Kucki-Mobil auch die eigenen Aktivitäten stetig weiter – mit einer neuen Ausstattungslinie im Wohnmobilmobilbereich und dem Ausbau der Kommunika-

tionskanäle mit Kunden und Interessenten. Bei herrlichem „Urlaubswetter“ begrüßte das Team von Kucki-Mobil die Gäste auf dem Gelände im Nörvenicher Industriegebiet.

Dennoch bleibt der witterungsunabhängige Showroom Treffpunkt Nummer eins der Wohnmobilmobilfreunde. Ebenfalls Dr. Timo Czech, Bürgermeister der Gemeinde Nörvenich, ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Familie einen Ausflug zu Kucki-Mobil zu unternehmen. „Sein Besuch bei uns zeigt, dass wir eine feste Größe in der Gemeinde sind. 25 Jahre sind eine lange Zeit. Aber wir werden nicht müde und freuen uns auf alles, was noch auf uns zukommt“, resümiert Willjo Kuckertz.



Die KG „Jonge vom Berg“ in Merzenich erhielt jetzt vom Dürener VW-Autohaus Jacobs Unterstützung in Form eines VW-Busses, um alle Termine pünktlich zu erreichen. Jacobs Geschäftsführer Bruno Hilgers und VW-Verkaufsleiter Jens Weichert übergaben den Bus

an das Prinzenpaar Matthias IV. und Irene II. im Beisein des närrischen Hofstaats mit Präsident Ado Giesen. „Einmol Prinz zo sen, dat is fantastisch, ävver dat zweite Mol, dat wird bombastisch“ lautet das Motto unter dem das Prinzenpaar die Session bestreitet.



Jenny Wuppermann ist eine Insiderin in Sachen Profiradsport. Die 34-jährige Jülicherin arbeitet für das südafrikanische Profi-Team Dimension Data. Als Physiotherapeutin begleitet und betreut sie die Rennradfahrer bei Wettbewerben in aller Welt. Bei der diesjährigen Tour de France hat „ihr“ Rennstall fünf Etappen gewonnen; am erfolgreichsten war der britische Topsprinter Mark Cavendish. Als bekennende Jülicherin ist sie überglücklich, dass die Tour am 2. Juli durch ihre Heimatstadt rollen wird. Gerne gibt sie ihre Erfahrungen an die Organisatoren weiter. So saß sie jetzt mit Dürens Landrat Wolfgang Spelthahn, dem Jülicher Bürgermeister Axel Fuchs und Josef Wirtz (MdL), dessen Nachbarin sie ist und der den Kontakt auch vermittelte, zusammen. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit, dass sich ihre Heimat am Tour-Sonntag möglichst gut präsentiert, „denn die Bilder werden in 190 Länder übertragen“. Die Kameras brauchen attraktive Bilder aus dem Kreis Düren und den drei Tour-Kommunen Titz, Jülich und Aldenhoven. Jenny Wuppermann zeigte Fotos, wie andere Städte das in den vergangenen Jahren gemacht haben. Für das Rennen wird die Strecke über Stunden gesperrt sein. „In der Werbekolonnen vorab fahren über 170 Fahrzeuge mit. Viele sind geschmückt

und bringen kleine Geschenke unter die Zuschauer. Das ist fast wie an Karneval“, erzählt sie. Dann folgen die knapp 200 Rennfahrer, von ihren Teamfahrzeugen, den Offiziellen und Kameraleuten begleitet. „Während der ganzen Zeit darf die Strecke nicht überquert werden. Da gibt es keinerlei Ausnahmen“, weiß Landrat Wolfgang Spelthahn, der den Vertrag mit der Grand Départ-Stadt Düsseldorf geschlossen hat. Der Kreis Düren ist Teil der zweiten Etappe, die von der Landeshauptstadt nach Lüttich führt. „Wir wollen uns der Weltöffentlichkeit als gastfreundlicher Kreis präsentieren“, lautet sein Anliegen. „Die Fahrer“, berichtet Jenny Wuppermann, „bekommen schon mit, was sich rechts und links der Strecke tut und unterhalten sich darüber“. In Jülich fährt das Feld mitten durch die Stadt, eine Steilvorlage für weltweites Marketing. „Wir sind schon mitten in der Planung“, berichtet Bürgermeister Axel Fuchs. Alle attraktiven Plätze entlang der Strecke im Kreis Düren sollen definiert und Sponsoren angeboten werden. Dabei ist der Bereich in vorderster Linie allerdings den offiziellen Tour-Sponsoren vorbehalten. „Wir werden die Areale entlang der Strecke zentral vermarkten, damit die Tour ohne den Einsatz öffentlicher Mittel durch den Kreis Düren rollt“, lautet die Devise des Landrats.



Erstmals ging die Soul of Dance Company des Dürener Turnverein 1847 e.V. von Trainerin Petra Budinger mit einer Juniorenformation beim TAF Deutschland Cup der Formationen an den Start. Die Formation hat sich auf Antrieb auf das Treppchen katapultiert und alle haben sich über den dritten Platz gefreut. Bereits im Sommer war die Choreographie „TWISTER“ von

Patrick Schaefer fertig gestellt und seitdem wurde intensiv daran gearbeitet. Bei einer Showdanceformation dürfen bis zu 24 Tänzerinnen und Tänzer an den Start gehen. In vier Minuten muss eine erkennbare Geschichte vertanzt werden. Der Schwierigkeitsgrad der Tanztechnik, Ausdruck, Kostüme und Requisite muss auf alle Tänzerinnen und Tänzer perfekt abgestimmt sein.

„Wir sind als Team in die Formationsvorbereitung gegangen“ erzählt Trainerin Petra Budinger „denn anders würde das nicht funktionieren“. Seit Monaten bauten Holger und Irene Bürger an der Requisite, genauso lange malte und schneiderte Valesca Sülzen an der Requisite und den Kostümen. Die Choreographie „Twister“ erzählt die Geschichte, wie ein plötzlich auftre-

tender Wirbelsturm „Twister“ alles verwüstet. Im Team tanzen; Celine Bürger (12), Sarina (12) und Lucas (13) Sülzen, Maike Claußnitzer (13), Rike Banning (13), Paula (14) und Frida (12) Erdem, Kora Heister-Faust (12), Ester Ejlli (13), Nele Franzen (13), Joelina Merten (12), Amelie Petersen (12), Lara Mees (13) und Eva Lorbach (13).

Priv.-Doz. Dr. Christof Börgermann freut sich auf eine „spannende Aufgabe“. Der 45-Jährige wird die strategische Entwicklung des Krankenhauses Düren in den kommenden zwei Jahren maßgeblich mit beeinflussen können. Vom Aufsichtsrat des Krankenhauses ist der Chefarzt der Urologie zum Ärztlichen Direktor ernannt worden. Als Stellvertreter schenkte das Gremium Prof. Dr. Andreas Kopp (52), dem Chefarzt der Radiologie, das Vertrauen. Beide gehören nun für die Dauer ihrer Amtszeit als Sprecher der Chefarztrunde, aus der sie dem Aufsichtsrat vorgeschlagen wurden, dem

Führungsteam des Krankenhauses an. „Ich freue mich auf die Aufgabe“, sagt Dr. Börgermann, der bereits Stellvertreter des bisherigen Ärztlichen Direktors Prof. Dr. Stephan Schröder war. Im Krankenhaus Düren seien Meinungen und Einschätzungen aus der Ärzteschaft sehr willkommen. Auch Liesel Koschorreck, die Aufsichtsratsvorsitzende des Krankenhauses Düren, schätzt diese Unternehmenskultur in der Klinik. Geschäftsführer Dr. Gereon Blum stehe für Offenheit und einen „klaren Weg der Gemeinsamkeit“, sagte sie bei der Vorstellung.



ADAC
ADAC Nordrhein e.V.

**ADAC MOTORBOOTRENNEN
DÜRENER BADESEE**

23./24. SEPTEMBER 2017

POWERBOAT & JETBOAT ACTION

ADAC motorboot cup ADAC motorboot masters ADAC JETBOAT CUP

www.motorbootrennen-dueren.de



Zugig und bitterkalt gab sich das neue Papiermuseum in Düren, als Polier Michael Brandt von der Jülicher Firma Hans Lamers den Richtspruch tat. Nachdem die Schalung gefallen war und der eigenwillige Betonguss im Schatten des Leopold-Hoesch-Museums in den Himmel ragte, hatte der auffällige Bau bei den Dürenern auch schon die ersten Spitznamen weg. Während sich die älteren Dürener an die Zähne des Westwalls in der Eifel erinnert fühlen, sehen andere, der aktuellen fünften Jahreszeit angepasst, eine stilisierte Narrenkappe in der in Richtung Himmel ragenden Betonspitze...

Man sollte jedoch das fertige Werk abwarten, die Eröffnung ist für 2018 geplant, bis dahin gibt es noch viel zu tun. Bürgermeister Paul Larue begrüßte viele Gäste beim Richtfest. Er stellte fest, dass das neue Museum künftig die Dürener DNA, also das Papier, in all seinen Formen präsentieren wird.

Helmut Harperscheidt vom städtischen Gebäudemanager erläuterte den vom Architekten Klaus Hollenbeck stammenden Entwurf. Die jetzt als Betonskulptur fertiggestellte Hülle soll einer Papierfaltung entsprechen.

900 Quadratmeter werden zahllosen Unterstützern, ohne deren Hilfe der Stadt die Erweiterung des aus dem Jahr 1990 stammenden Papiermuseums nicht möglich wäre. Namentlich nannte er in diesem Zusammenhang die „F. Victor Rolff-Stiftung“.

künftig dem Museum genügend Fläche für Ausstellungen und Aktionen bieten. Das gibt Raum für die Neuunterbringung der papiergeschichtlichen Sammlung. Dazu zählt eine Wasserzeichensammlung mit rund 35 000 Blatt. Neben der Geschichte des Papiers vom Papyrus über Pergament bis zum Material, wie man es heute kennt, werden künftig ebenso Trends und Entwicklungen Platz im Museum finden.

Insgesamt werden 4,4 Millionen Euro verbaut. 3,4 Millionen kostet das Haus an sich, für die Umsetzung des Ausstellungskonzepts wird eine Million Euro veranschlagt.

Paul Larue dankte beim Richtfest

Raum für die DNA der Stadt



Schenkel-Schoeller-Stift
Ab sofort auch
Ambulanter Pflegedienst

Unverbindlich informieren:
Tel. 0 24 21 / 596-0
 Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren
www.schenkel-schoeller.de
info@schenkel-schoeller.de





Wo krank sein fast Urlaub ist...

Nun ja, krank sein ist nicht angenehm, und eventuell im Krankenhaus das „Aua“ auszukurieren ist meist, dank des sterilen Ambientes, auch noch trostlos dazu.

Anders jetzt auf der neuen Wahlleistungsstation im St. Augustinus Krankenhaus in Düren-Lendersdorf. Spitzenleistung in puncto Ausstattung, Unterbringung und Service hat sich die Caritas Trägergesellschaft West (CTW) zur Aufgabe gemacht. Im Beisein von 200

geladenen Gästen wurde die Station 4a mit ihren zwölf Zimmern und 15 Betten vorgestellt und im Anschluss in Betrieb genommen.



Sichtlich zufrieden zeigte sich dabei CTW-Geschäftsführer Gábor Szük, der nicht ohne Stolz berichtete,

dass diese Station in der Region nicht nur einzigartig ist, sondern ebenfalls vom Verband der Privaten Krankenversicherer voll anerkannt wird.

Für 170 Euro die Nacht bietet die Station fast Hotelcharakter. Edle Materialien, hochwertige Nasszellen mit Regenduschen, wechselndem Stimmungslicht und Internetradio oder die kostenlose WLAN-Möglichkeit auf den Zimmern sind Standard. 42 Zoll messen die TV-Geräte mit angeschlossenem Blu-ray-Player bis hin zu SKY, und so ist Entertainment in der Heilungsphase garantiert.

Auf der vierten Etage des Südflügels der Klinik wurde die Komfortstation auf 800 Quadratmetern realisiert. 1,5 Millionen Euro hat die CTW dafür

in die Hand genommen, um die neun Einzel- und drei Doppelzimmer zu gestalten. In den Doppelzimmern wurden zwischen den Betten transluzente Glasscheiben eingesetzt, die elektrisch auf durchsichtig oder undurchsichtig geschaltet werden können.

Italienische Natursteinböden in den Duschen paaren sich mit hochglanz lackierten Schränken, Wildeichendekor an den Möbeln und desinfektionsmittelbeständigem Leder. Für jedes Zimmer gibt es ein Lichtkonzept, alle Zimmer verfügen über Kühlschränke und Safes. Über jedem Kopfende der Betten wurde ein Landschaftsbild, das an Urlaub erinnert, installiert und von hinten beleuchtet.



Drossart - Breuer
Hörsysteme



Das Ohr ist der Weg zum Herzen

Madeleine de Scudéry

Medical-Center • Akazienstraße 1 • Birkesdorf • Tel.: 02421 - 4954111
www.drossartbreuer-dueren.de



DÜRENER AUF DER BÜHNE

Premieren besitzen immer etwas Geheimnisvolles. Spannung liegt in der Luft. Niemand weiß, ob sich der erstmalig geplante Ablauf so entwickelt, wie erhofft. So war es auch bei der Premiere des neuen Formats „Geschichten 2016“ in Düren in der Fabrik für Kultur und Stadtteil, Becker & Funck, Anfang Dezember. Die Veranstalter, Dietrich Meier, Chefredakteur von Radio Rur, und Rudi Böhmer, Chef der Dürener Illustrierten, fieberten dem Abend entgegen. Überregional bekannte Gesichter betraten die Bühne. Mit jeder Persönlichkeit hätte man locker einen ganzen Abend füllen können.

Die Aachener Oberstaatsanwältin Katja Schlenkermann-Pitts forschte in einem alten, staubigen Aktenberg. Mit Hilfe einer DNA-Analyse gelang es ihr, einen Mörder zu überführen. Dorothee Schenk ist der Haupt-



Bewegende Momente in der alten Fabrik

motor bei der Jülicher Hilfsorganisation „Kleine Hände e.V.“. Sie berichtete in bescheidener Art, wie sie die ehrenamtliche Aufgabe mit ihrer eigenen Familie auch emotional koordiniert.

Ulrich Stockheim, ein Journalist von Format, seine Heimatstadt: Düren. Ihm begegneten schon Menschen wie Donald Trump, Michael Friedmann und Harald Schmidt. Zuverlässig und pünktlich saß „Uli“ Stockheim bei „Geschichten 2016“ auf

dem Bühnensofa und plauderte aus dem Nähkästchen. Profi-Handballer Simon Ernst schrieb Geschichte mit dem „Schritt zu viel“. Der Nationalspieler dachte nach seinem Patzer im Halbfinale der EM in Polen gegen Norwegen im Sommer 2016 nur: „Alles wird gut.“ Kurz vor Spielende holte sich die Nationalmannschaft ein 34:33. Voller Emotionen sprang der Birkesdorfer auf und lief verbotener Weise auf das Spielfeld. Zum Glück

Alles auf mich zukommen lassen

Nico Thoma aus Winden ist ein Allrounder, der nicht lange fackelt. Gelegenheiten packt er beim Schopf, so auch bei Geschichten 2016. Der 19-jährige sagte spontan zu, als er gefragt wurde, ob er kurzfristig als Sänger einspringen würde. Rucki-zucki machte er seine Akustik-Gitarre klar. Saiten stimmen, Hut auf, um das Publikum mit Songs wie „Kein Liebeslied“ von Kraftclub, „I’m yours“ von Jason Mraz oder auch „Wonderwall“ von Oasis zu überraschen. Derzeit geht Nico Thoma arbeiten, das Geld möchte er für eine Weltreise sparen. Festlegen möchte er sich noch nicht auf einen bestimmten Beruf. Vielleicht wird es die Musik sein, vielleicht die Psychologie. Nico Thoma: „Ich werde alles auf mich zukommen lassen, vielleicht finde ich im Ausland einen Job, der perfekt zu mir passt.“

hatte dieser Wechselfehler nach ersten Turbulenzen kein übles Nachspiel. Und dann der Dürener Student und Golfer Kay Körffer, der sich im Flughafen Zaventem aufhielt, als dort Bomben explodierten. „Ich dachte nur: raus,raus,raus“, berichtete er den rund 100 Gästen, die staunend diese unglaublichen Geschichten und ihre Protagonisten verfolgten und gebannt zuhörten. Dirk Hürtgen, Sprecher der Sparkasse Düren, war einer der Zuhörer. Er war begeistert: „Diese Veranstaltung war ausgezeichnet konzipiert und organisiert, ein toller Geschichten-Mix. Großes Kompliment für diesen ersten Aufschlag.“ Zum ersten Mal, berichtete Hürtgen weiter, habe die Sparkasse auch ihre Social-Media-Kanäle erfolgreich genutzt und über die Veranstaltung berichtet. Ebenfalls Thomas Busch, Leiter der Fabrik für Kultur und Stadtteil, Becker & Funck, zeigte sich froh über den gelungenen Abend.





Dietrich Meier, 53 Jahre, Moderator und Mitorganisator von „Geschichten 2016“, Chefredakteur von Radio Rur, erläutert im Gespräch die Ideen und Gedanken zu dem Format mit dem Arbeitstitel „Brötchen, Bier & Bürger“

Frage: Wie kam es zu der ersten Auflage von „Geschichten 2016“ in der Fabrik

für Kultur und Stadtteil, Becker und Funck, in Düren?

Dietrich Meier:

Es gibt ja schon Einiges auf diesem Gebiet. Rudi Böhmer, Chef der Dürener Illustrierten, und ich wollten ein regionales Format von Relevanz auf die Beine stellen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich dann ein Programm, dass in seiner Wirkung und Darstellung überschaubar und griffig zu sein schien. 15 Minuten für jeden Protagonisten, inhaltlich gut gefüllt,

das schien uns erstrebenswert. Dann kam die Idee, einen Raum mit Club-Charakter zu chartern, in dem eine Gästegruppe von bis zu 100 Personen Platz nehmen kann. Denn wir zweifelten schon und überlegten: Gibt es überhaupt ein Publikum für diese Idee?

Frage: Wie gingen Sie vor, als der Plan stand?

Dietrich Meier: Wir gingen zeitig früh in die Werbung. Radio Rur begann vier Wochen vor der Veranstaltung, zu trailern, also Werbung zu schalten. Die Dürener Illustrierte zog entsprechend mit. Es war ja überhaupt das erste Mal, dass wir so etwas ausprobierten, viele Faktoren standen in den Sternen.

Für uns beide war ebenfalls die Verzahnung von Lokal-Radio mit einem örtlichen Magazin, die unterschiedliche Herangehensweise an die Themen, ein Experiment. Zunächst reagierten die Menschen auch verhalten, doch plötzlich brach das Eis und wir konnten das Interesse der Zuhörer- und Leserschaft wecken. Was wir nicht bedacht hatten: Ausge-

rechnet an dem Tag, den wir uns als Veranstaltungstag ausgesucht hatten, gab es in

Düren und Umgebung noch diverse politische Sitzungen. Dieser Umstand sorgte dafür, dass einst geladene und honorige Gäste wegen Pflichtveranstaltungen nicht kommen konnten.

Auf diesen Punkt werden wir zukünftig besser achten müssen, wir werden den Veranstaltungstermin noch umsichtiger auswählen.

Frage: Sie luden illustre Persönlichkeiten auf die Bühne, alle kamen. Sehr beeindruckend.

Dietrich Meier: Rudi Böhmer und ich, wir pflegen berufsbedingt und auch privat gute Kontakte. Mit der Aachener Oberstaatsanwältin Katja

weiter auf Seite 14





Schlenkermann-Pitts telefonieren mein Radio-Team und ich beispielsweise aus beruflichen Gründen nahezu täglich.

Sie ist unsere Korrespondentin in Aachen, geht es um Gerichtsangelegenheiten. Was bei den Bühngästen gut

ankam: Wir besprachen im Vorfeld haarklein, was geplant ist. Jeder kannte die Dramaturgie. Fünf bis sechs Fragen erhielten die Teilnehmer im Vorfeld, und so konnten wir sehr gut vorbereitet und locker an den Abend heran gehen. Auch gingen wir auf die zeitlichen Wünsche

ein. Die Oberstaatsanwältin hatte an diesem Abend noch ein Tanztraining, daher baten wir sie als ersten Gast auf die Bühne. Handballer Simon Ernst hatte bis 19 Uhr in Gummersbach Training. Ich war überaus erleichtert, als man mir um kurz nach 20 Uhr signalisierte: Er ist da.

Frage: Lief alles so ab wie geplant?

Dietrich Meier: Nein. Live-Musikerin Lea Harzheim rief einen Tag vor Veranstaltungsbeginn an und berichtete, dass sie krank sei. Aber auch in diesem Fall zahlten sich unsere Kontakte aus. Norbert Schmitz von den Dürener Jazztagen präsentierte uns 40 Minuten später, nachdem Lea Harzheim abgesagt hatte, zwei neue Kandidaten. Unsere Wahl viel auf Nico



Boden, Wand und Decke



Neubau oder Renovierung:

- Parkett • Vinyl
- Laminat • Kork

Paneele: Universaltalente
Für Wohnraum, Küche, Bad!

- Feuchtraumgeeignet
- Klickmechanik
- Mit und ohne Fugen
- Lichtecht



HolzLand
LEISTEN

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.15 bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Thoma aus Winden. Man merkte dem Gewinner des Dürener Jazz-Castings 2016 die Erfahrung als Bühnen- und Straßenmusiker an.

Frage: Ist es ein Unterschied, im Radio oder auf der Bühne vor Publikum zu moderieren, oder kommt das auf das Gleiche raus?

Dietrich Meier: Es ist ein Riesenunterschied. Im Radio habe ich kein Publikum unmittelbar vor Augen, und wenn etwas schief geht, dann hat man im Notfall die Möglichkeit, auf Vorproduziertes zurückzugreifen. Man arbeitet im Radio quasi mit doppeltem Boden.

Auf der Bühne hast Du nur eine Chance und Du siehst in die Gesichter der erwartungsfrohen Zuschauer. Auf keinen Fall wollte ich irgendetwas vermasseln, etwa plötzlich stottern oder gar einen kompletten Blackout erleben.

Das geschah ja auch zum Glück nicht, dafür waren wir ausgezeichnet vorbereitet. Aber mein Hemd war nach der Veranstaltung durchgeschwitzt und eine unglaubliche Spannung fiel von mir ab. Im Nachhinein war das wirklich ein absoluter Höhepunkt in meiner bisherigen beruflichen Laufbahn.

Frage: Wie war bisher die Resonanz?

Dietrich Meier: Bisher sehr gut, das spornt an. Unmittelbar nach der Veranstaltung kam Dorothee Schenk zu uns und berichtete ganz glücklich, dass sie während der Veranstaltung bereits finanzielle



Unterstützung für das Jülicher Hilfsprojekt „Kleine Hände e.V.“ erhalten habe. Lob gab es von den Besuchern, dass gleich nach dem Abend die Inhalte in der DÜRENER Illustrierten nochmals gelesen und vertieft werden konnten. Radio Rur hat die Gespräche



dann zwischen den Jahren nochmals aufbereitet und gesendet.

Frage: Geschichten 2017, gibt es da schon Pläne?

Dietrich Meier: Aber wie! Rudi Böhmer und ich, wir fangen jetzt schon wieder an, Geschichten auszusuchen, müssen allerdings noch einen großen Teil des Jahres selbst erleben. Die Menschlich-



Geschichten 2016

keit und das Zusammenleben vor Ort möchten wir wieder besonders beleuchten. Möglicherweise findet die zweite Auflage von „Geschichten 2017“ in der Endart in Düren statt. Die Vorbereitungen sind anspruchsvoll, aber die Vorfreude ist auch riesengroß.



Diesmal war es ein ganz schneller Wurf... Ganze zwei Tage hatte Kalle Hommelsheim Zeit, aus dem Motto der Präsidenten einen Orden zu zaubern. Übung hat er ja bereits. Seit fast 30 Jahren zeichnet er im wahrsten Sinne verantwortlich für die optische Gestaltung des

einer Flut von Gerstensaft vor dem Hintergrund der Zita-delle. Natürlich fehlt auch die Jülicher Kröte, die Muttkraat, nicht. Zufrieden ist Kalle Hommelsheim mit dem Entwurf, trotz des Zeitdrucks: „Ich kann nur etwas abgeben, von dem ich sage: Das ist gut.“ Ganz genau kann er sich

nicht erinnern, wann er angefangen hat, die Orden der inzwischen 31 Jahre alten Karnevalsgesellschaft zu gestalten. Sicher ist nur, dass er in der ersten Sitzung mit Detlev Keil, heute Bandmitglied der CCKG-Hauskapelle „Les6Kölsch1Cola“, aufgetreten ist. Dann war da noch das Gastspiel als Funkemariechen in der Pinte mit Hansjörg Zopp. „Damit

war meine Karriere auf der Bühne beendet“, grinst er, und wahrscheinlich der Zeitpunkt gekommen, den Stift statt das Tanzbein für die CCKG zu schwingen.

Welches Motto ihn besonders inspiriert hat? „Letztes Jahr, das fand ich gut, und das vor zwei Jahren auch“, sinniert er. Zur Erinnerung: „Wir schaffen Fass“ war es 2016 mit Angela Merkel im Bilde und 2015 „Vielen Dank für die Blumen“ nach dem Udo-Jürgens-Schlager. „Wenn ich Uwe karikiere, verkleidet als Udo Jürgens, und das gelingt, das ist der Hammer,“ freut sich der Ordensmann über den gelungenen Coup. Ja, und 2009 „Yes

jährlichen Karnevalsmottos der „Café Cholera“ Karnevalsgesellschaft (CCKG). Montag um 11 Uhr – nicht 11.11 Uhr, wie er grinsend abwehrt – kam der Anruf. Da hatte Kalle Hommelsheim schon einer öffentlichen Verlautbarung entnommen, dass am Samstag drauf bei der Prinzenproklamation der Orden vorgestellt werden sollte und ihm schwante, was auf ihn zukommen würde. Auf dem Anrufbeantworter fand er das Motto: In 80 Bieren um die Stadt. Innerhalb einer Arbeitswoche galt es, das Gehirn nach einem passenden Einfall zu durchforsten, die Idee zu Papier und zur Produktion zu bringen. Diesmal treiben die stilisierten Präsidenten mit Badekappe und Schwimmflügelchen in

Ordens Brüder



we cannoch“ nach dem Obama-Motto, „das fand ich sehr pffiffig.“ Früher hat Kalle Hommelsheim auch Bühnenbilder gestaltet – auf Bettlaken. Leider sind sie einem Brand zum Opfer gefallen. Heute bildet meist der Orden im Großformat den optischen Hintergrund für die Trunksitzung.

Unverzichtbar für jede CCKG-Präsentation ist auch die Fahne. „Die habe ich mal gemacht und angefangen, für jedes Jahr einen Strich draufzumachen – sie ist ur-uralt.“ Und ein wenig wehmütig: „Ich habe mal dran gehangen. Da ich aber nicht der ganz große Karnevalist bin, ist sie hier im Fundus geblieben.“

Die Zeiten, in denen alles, von der Fahne bis zum Orden, Handarbeit war, ist auch bei der CCKG vorbei: „Früher habe ich die Zeichnungen selbst koloriert und abgegeben. Heute schickste ja alles per Mail.“ Das hat Vorteile: Wo die alten Entwürfe geblieben sind, ist unklar. „Vielleicht hat sie sich einer eingerahmt“, sagt der 49-Jährige lachend. Mit dem digitalen Zeitalter sind

die neueren Motive sicher bei Hacky Hackhausen im Computer verwahrt. Er übernimmt inzwischen die Koloration und überantwortet sie der Produktion. Pünktlich 20.11 Uhr hing so zur Prinzenproklamation zumindest die Express-Lieferung griffbereit an der Bühne.



LOTHMANN
 Martinusplatz 74
 52355 Düren - Derichsweller
 ☎ 02421/64162, Fax 02421/66235

- Gardinenstudio
- Bodenbeläge
- Änderungsservice
- Polsterwerkstätte
- Sonnenschutz
- Gardinen Waschservice

Der Festausschuss Kengerzoch in Jülich geht in sein 51. Jahr- und diesmal wieder mit Dreigestirn. Nachdem die Positionen der närrischen Kindermajestäten im vergangenen

Als Kümmerer hat er sich nicht nur zur Devise gemacht, dass die personelle Besetzung stimmt, ihm geht um Inhalte. Schon im ersten Gespräch hat er mit Prinz Fabio (Breuer),

Festausschuss Kengerzoch ist der „Pin“. Nur durch die Abschlussveranstaltung nach dem Zoch und den Pinverkauf finanziert sich das „Unternehmen“. Bislang haben die

exotisch. „Ich hab ich mir das Brückenkopf-Zoo-Logo genommen, in dem klassisch die Eule sitzt und habe da dieses Känguru reinprojiziert“, grinst Hintzen verschmitzt. Das, so

Mission Mutter-sprache und das Känguru



Jahr zum ersten Mal vakant geblieben war, übernahm Vollblut-Karnevalist Peter Hintzen aus Broich den Posten des Vorsitzenden und hat nicht nur die aktuelle Session im Griff, sondern auch die Zukunft, so die närrischen Nachfolge-Majestäten für die Proklamation am 25. November diesen Jahres (!) in den Startlöchern. Eigentlich hatte er sich ja in die dritte Reihe zurückgezogen, aber er habe „letztes Jahr kopfschüttelnd da gestanden und gesagt: Ehe ich zusehe, wie Dinge, die mir am Herzen liegen vor die Hunde gehen steigste halt wieder ein“.

Prinzessin Ricarda (Winands) und Bauer Kilian (Dransfeld) die Fragen geklärt „Warum feiern wir Karneval? Warum gibt es einen Prinz Karneval? Wenn sie etwas verkörpern sollen, müssen sie wissen, was sie tun und warum sie es tun“ Außerdem ist er in der Mission „Muttersprache“ unterwegs. „Was ich wehmütig feststelle, das etwas, das eine Generation später nicht mehr da sein wird, unsere Muttersprache ist. Die geht verloren, die ist weg.“ Darum ist zwingender Bestandteil des Liedes und der Rede des Dreigestirns Jülicher Platt. Dritte und wichtige Säule des

Einnahmen das Jahresbudget immer getragen. „Das Kinderdreigestirn hat ja in Jülich glücklicherweise eine gute Lobby.“ Für die Gestaltung gibt es keinen bestimmten Verantwortlichen. Über das Motiv wird gemeinsam entschieden und gerne werden auch Anregungen aus der Bevölkerung aufgegriffen, erklärt er Kengerzoch-Chef. In diesem Jahr hat die Umsetzung – welche Überraschung – Peter Hintzen selbst übernommen. Während im Vorjahr das Jülicher Wappentier, eine Muttkraat, in Szene gesetzt wurde, ist das Motiv diesmal

gab er bei der Proklamation zum Besten, habe nichts mit Jülichs Finanzsituation – große Sprünge mit leerem Beutel – zu tun, sondern sei die logische Konsequenz der Klimaerwärmung. Reaktionen vonseiten des Zoos? „Wir sind ja Gott-sei-Dank im Rheinland, da wird nichts kommen.“ Drei Euro kostet der Pin. Er ist bei Backhausen in der Grünstraße, in der Bastei, Linnicher Straße, und Optik Samans, Kölnstraße zu haben. „Ansonsten haben wir die natürlich ständig am Mann, wenn wir zu den Veranstaltungen unterwegs sind.“

Boden, Wand und Decke



Panele: Universaltalente für Wohnraum, Küche, Bad!

- Feuchtraumgeeignet
- Klickmechanik
- Mit und ohne Fugen
- Lichtecht



Neubau oder Renovierung:

- Parkett
- Vinyl
- Laminat
- Kork

HolzLand
LEISTEN

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.15 bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr



Ganz schön viele Flaschen gibt es in den südlichen Jülicher Stadtbezirken. Die KG Stroh-
männer aus Selgersdorf zog im letzten Jahr 5 000 dieser Fla-
schen aus dem Verkehr. Für die

worden. 5 000 Flaschen setzte Uwe Willner als Obergrenze fest.

Für die Narren aus Selgersdorf eine leichte Übung, zu

gefüllt wurde. Bei einer dieser Sammelaktionen war ebenfalls der Ideengeber dabei und sammelte eifrig das Leergut mit ein.



Flaschenpfand kassiert

Karnevalisten eine lohnende Aktion. Das „Flaschenpfand“ lösten die Stroh-
männer jetzt beim Vorsitzenden des Vorstands der Sparkasse Düren, Uwe Willner, ein.

mehreren Terminen zog ein alter Trecker einen Planwagen durch die Straßen, der mit Leergut



Dieser hatte Anfang 2016, als Schirmherr zum 50. Bestehen der KG, die Idee, mit der Flaschensammlung den Verein finanziell zu unterstützen. Die bis dato einträgliche Geldquelle für die Stroh-
männer aus Altpapier-sammlungen war zuvor in Jülich untersagt



Die Spar-
kasse zahlte pro einge-
sammelter Flasche je-
weils 50 Cent an die Stroh-
männerkasse, in die Kassen der gemeinnützigen Vereine im süd-

des aktuellen Selgersdorfer Prinzenpaares Michael und Brigitte Plum das Geld an die verschiedenen Empfänger.

Die Schützenbruderschaften aus Altenburg, Daubenrath und Selgersdorf, sowie die Feuerwehr, die Maigesell-
schaft, die KG „UlK“, der Sportverein und das Trommler- und Pfeifenkorps Daubenrath erhielten je 312,50 Euro.

lichen Jülicher Stadtbezirk und an Flüchtlingsprojekte.

Für Flüchtlingsprojekte wurden dem Arbeitskreis Asyl e.V. Jülich 1 500 Euro und der Jülicher Tafel 1 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Stroh-
männer selbst setzten noch einen drauf: Das reguläre Pfand ging an den Kindergarten und die Stephanus-
schule. Stroh-
männer-Präsident Dirk Lausberg und Uwe Willner verteilten jetzt im Beisein

Aus dem Erlös der Pfandfla-
schen erhielten die Förder-
vereine des Kindergartens und der Stephanusschule in Selgersdorf jeweils 400 Euro.

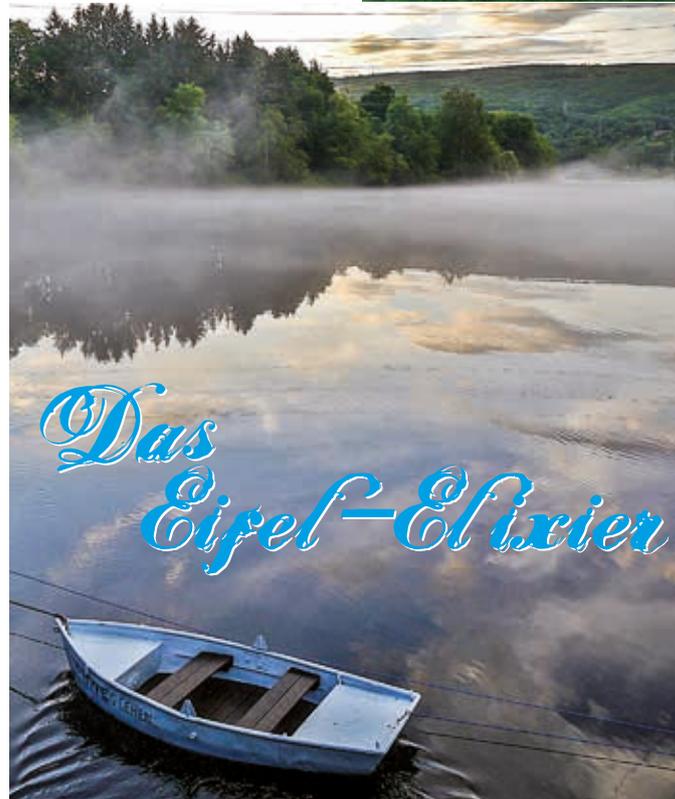


Waldarbeiter nutzten im Mittelalter die Rur als Transportweg. Hatten sie Holz etwa im Kermeter geschlagen, dann ließen sie die Stämme bergwärts an das Rurufer hinab. Aus den Stämmen bauten sie Flöße, die an Knotenpunkten wie etwa dem Rurufer unterhalb der Burg Hengebach in Heimbach abgefangen und weiterverarbeitet wurden. Über diese Vorgehensweise berichten alte Schriften, die der Geschichtsverein Heimbach in seinem Archiv hütet. An Kontinuität war damals für die Arbeiter nicht zu denken. Gleich die Rur im Frühjahr vor vielen Jahrhunderten einem reißenden Fluß aufgrund von Scheeschmelze, führte sie im Herbst, vor allem nach trockenen Sommern, kaum noch Wasser mit sich.

Im vergangenen Jahrhundert wurden daher nach und nach sechs Talsperren gebaut, die die Mittelgebirgsbäche der Eifel aufstauen. Ziel ist der Hochwasserschutz, die Trinkwasserversorgung und die kontinuierliche Bereitstellung von Betriebswasser. Die Talsperren sowie diverse Nebenanlagen werden seit 1993 vom Wasser-Verband Eifel-Rur (WVER) in Düren verwaltet. Diesem Verband gehören Kommunen und Kreise, Abwasser ableitende gewerbliche Betriebe im Verbandsgebiet und die Trinkwasserversorger an. Das Verbandsgebiet des WVER umfasst das auf deutschem Territorium gelegene, oberirdische Einzugsgebiet der Rur. Es erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung von Heinsberg bis Hellenthal und von West nach Ost von Aachen bis Düren. Auf der Gesamtfläche von 2087 Quadratkilometern leben rund 1,1 Millionen Menschen.

Die größte Talsperre, die vom WVER gemanagt wird, ist die Rurtalsperre mit 202,6 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen. Sie dient als größter Speicher der Rur. Der Fluss selber entspringt in Belgien bei

Sourbrodt, er ist 160,7 Kilometer lang. Die wichtige Wasserader, die sich durch unzählige wunderschöne und historisch bedeutende Ortschaften der Nordeifel schlängelt, fließt über Kalterherberg nach Deutschland ein, um dann in den Niederlanden bei Roermond in die



Maas zu münden. Hochwasser können im Rursee eine zeitlang aufgefangen und dann kontinuierlich abgegeben werden, so dass etwa die Industriebetriebe im Raum Düren-Jülich keine Hochwasserschäden fürchten müssen, sondern im Gegenteil. Etwa die Papier verarbeitenden Betriebe können kalkulierbar mit dem kostbaren Elixier aus der Eifel verfahren. Im Obersee der Rurtalsperre werden zudem pro Jahr 30 Millionen Kubikmeter Rohwasser für die Trinkwasserversorgung

der Region Aachen aufgefangen, bei Bedarf abgepumpt und aufbereitet. Der Rursee hat sich allerdings aufgrund seiner fantastischen Lage in herrlicher Natur auch einen Namen als Wassersportsee gemacht. Seg-



ler, Surfer, Stand-Up-Paddler, Kanuten und Schwimmer nutzen gerne die Gegebenheiten des Hauptsees. Der Erholungsfaktor der Wasserregion Eifel ist hoch, das zieht viele Touristen an.

In aller Munde war die Olefalsperre in den 1960er Jahren. Sie wurde baugleich angelegt wie ihre Schwestertalsperre „Malpasse“ bei Fréjus, die 1959 zerbarst und viele Menschen in den Tod riss. Nach diesem Unglück wurde die Pfeilerzellen-Staumauer in Hellenthal mehrfach verstärkt.

Zentrale Infostelle für die Belange des Wassers in der Nordeifel ist das Wasser-Informations-Zentrum-Eifel, kurz W.I.Z.E., in Heimbach. An Modellen und auf Schautafeln wird das Talsperrensystem erläutert. Wer möchte, kann ein Talsperrenmodell selber steuern. Schulklassen experimentieren mit dem Urstoff Wasser und können während einer Exkursion fachgerechtes Probeentnehmen von Wasser-Tieren üben. Beleuchtet werden die zusammen 2 500 Kilometer Fließwasser der Rur, der Wurm, der Inde, von Urft, Olef und Vicht. Weitere Infos im Netz: www.wasser-info-zentrum-eifel.de

Der „Tag des Wassers“ ist Mittwoch, 22. März. Im Vorfeld bietet die Internationale Kunstakademie in Heimbach von Freitag bis Sonntag, 17. bis 19. März, ein „Wasser-Symposium“ samt Filmdreh an. Der renommierte Dozent, Regisseur und Autor Prof. Rolf Teigler wird den kostenfreien Kurs leiten. www.kunstakademie-heimbach.de



TROPFENKUNST

Nach 800 Millisekunden ist der Spuk vorbei. Was viele Millionen Mal täglich auf der Welt stattfindet, ist für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar. Dabei bilden sich in dem winzigen Sekundenbruchteil einzigartige Gebilde, die die Gedanken phantasievoll zu den verschiedensten Deutungen anregen.

Anders in einem Keller in Düren-Birkesdorf. Dieter Kurth hat es zu seiner Passion gemacht, die Kinetik von Wassertropfen mit der Kamera einzufangen. Er verfügt inzwischen über eine stattliche Anzahl perfekter Fotos von Wassertropfen, wie sie in ein kleines Bassin einschlagen.

Zu sehen sind die einzigartigen Wassergebilde im Rahmen der Serie „Kunst im Foyer“ der Stadtwerke Düren an der Arnoldsweilerstraße. Begleitend zum „Tag des Wassers“ am 22. März ist die jetzt eröffnete Ausstellung bis zum 24. Mai während der normalen Öffnungszeiten der SWD zugänglich. Heinrich Klocke, SWD-Geschäftsführer, zeigte sich bei der Vernissage sichtlich beeindruckt von

den Wasserskulpturen und der Möglichkeit, Wasser, das die Stadtwerke täglich mit vielen Millionen Liter verkauft, einmal im Detail zu betrachten.

Das Fotostudio im Keller am Kastanienweg in Birkesdorf ist nur rund 40 mal 40 Zentimeter groß und besteht aus drei opaken Plexiglaswänden. Im Mittelpunkt steht eine mit Wasser gefüllte Glasschale. Hinter den Scheiben sind fünf oder sechs Blitzgeräte postiert, vor dem Ganzen Dieter Kurths Nikon D700.

Rund 70 Zentimeter über diesem Aufbau hat der Fotograf drei Tüllen installiert die die Tropfen frei geben. Da die Kamera nicht in der Lage ist, den beim Tropfenfall entstehenden Effekt einzufangen, erfolgt die Belichtung ausschließlich über die Blitzgeräte, die ihr Licht auf eine 1/20 000 Sekunde begrenzen können. Gesteuert wird das Ganze digital: Ein Prozessor öffnet zunächst Magnetventile am Tropfengeber. Nach einer Verzögerung von rund 100 Millisekunden trifft der fallende Tropfen auf die Wasseroberfläche und daran synchronisiert muss die Kamera und das Blitzensemble ausgelöst werden.

Wie Dieter Kurth berichtet, ist das kein ganz einfaches Zusammenspiel, auch ein wenig Glück und inzwischen Erfahrung sind Zutaten zum guten Ergebnis.





färbt hat.

Ein Wassertropfen der auf eine Wasseroberfläche trifft, besitzt die Eigenschaft, wieder nach oben, meist in Form einer schlanken Säule, zu steigen. Trifft dann ein zweiter oder gar ein dritter Tropfen auf die Spitze der Säule, entwickeln sich die Kräfte unterschiedlich und es entstehen die fantastischen, bizarren Gebilde.



an Auslösungen gering, denn bei aller Planung und digitaler Steuerung lässt sich das Verhalten der Tropfen nicht vorhersagen. Dazu kommt die Mischung der flüchtigen Was-

Die besten Schüsse optimiert „der Tropfenfänger“ im Anschluss am Mac. Er legt jedoch Wert auf die Feststellung, dass kein Bild eine Fotomontage ist. Vielmehr kümmert er sich am Bildschirm um Gradation,



Rund 60 000 Aufnahmen macht Dieter Kurth im Jahr. Das Ergebnis, richtig gute Bilder, ist gegenüber der Menge

sergebilde mit farbigem Licht oder der Kombination mehrerer Tropfen, die er mit Druckertinte unterschiedlich einge-

Farbkorrekturen und das Ausflecken eventueller Sensorfehler der digitalen Kamera. Als Servicetechniker bei Epson schwört er natürlich auf die High-End-Drucker seines Arbeitgebers und printet seine Bilder im Anschluss selbst aus. Irgendwo zwischen 800 und 1 000 Tropfen-Fotografen gibt es in Deutschland. Obwohl Dieter Kurth erst 2014, nachdem er in Aachen auf diese Art der Fotografie aufmerksam geworden ist, mit diesem Hobby begann, gehört er schon zur Spitzenklasse.

Mehr unter:
www.dieters-digitalkunst.com



Mo. 12 - 20 Uhr
Di. 10 - 20 Uhr
Mi. + Do. 10 - 22 Uhr
Fr. 10 - 20 Uhr
Sa. 8 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung



work@hair
Haare machen Leute

Hartmut Becker
Valencienner Straße 142 | Düren-Gürzenich
Telefon 02421/2071 71

www.work-at-hair.com



Blaublut ist der Patthüm des Lazarus

Humors und Witzes pflegt darum auch der Vorsitzende Heinrich Nینگelgen, der den heimischen Zungenschlag seit der Wiege pflegt.

Seine Aufgabe ist es stets, den „Patthüm“, den Taufpaten, zu präsentieren. Und das kann „Hein“, wie er von seinen Freunden genannt wird, sogar dreisprachig: In Latein (mit phantastischem Vokabular „das ich manchmal nur benutze, weil es so schön klingt“, wie er verrät), auf Platt und Hochdeutsch. So kündigte er Helmut Vonderbank, Brudermeister der Rochusschützen, an: „Met hellem Mot on dat es jot, er es ne Schötzemann on dies Joahr och Strühmann“ und

„Normale Minsche, die en Muttersproch hann“ trafen sich im Kulturbahnhof, um der Taufe des jüngsten Spross' aus der „Familie“ der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohanus beizuwohnen. Seit 371 Jahren wird in Jülich diese Tradition gepflegt und viel Wert darauf gelegt, dass es sich keinesfalls um einen karnevalistischen Akt handelt. Die feine Art des



ulkte: „Jetzt hammer och noch ene Adelige: von der Bank“. Jedenfalls trägt das „Kind“ den Namen Hell Mutus Lazarus von der Bank bis es am Veilchendienstag in sein nasses Grab in der Rur sinkt.

„Beim Lazarus“ ist das Generationsverbindende Programm: Wie großartig, wenn von den Jüngsten bis zu den Senioren, die auch schon mal von Jüngeren untergehakt auf die Bühne kommen, inbrünstig gemeinsam das Vereinslied gesungen wird. Dass es sich dabei um einen reinen „Männerclub“ handelt ist dann in Zeiten der „political correctness“ vielleicht etwas „gestrig“ oder positiv formuliert sogar ein Plus in Sachen Tradition. Für das Prädikat „familienfreundlich“ steht auch der Auftritt des Kinderdreigestirns, das so charmant professionell und doch durch amüsante Spontaneität besticht. Bei der Vorstellungsrunde sorgte das kleinste Pagemädchen für Lacher, als es statt seinen Namen zu verraten laut und etwas schmolend das Publikum wissen ließ: „Ich bin

schon groß geworden.“ Nach dem Herzogstädter Kerls ihr Männerballett zum Besten gegeben hatten, kam das CCKG Fernsehballett mit dem Motorrad auf die Bühne und brachte das Publikum richtig in Fahrt. Apropos: Die längste Anfahrt hatte „de kölsche Schutzmann“ hinter sich, der das einzige Fremdgewächs war, das die Bühne des KuBa bestieg. Jupp Menthes Freude über das Zusammensein mit Gleichgesinnten. „

Da wird die kölsche Sprache als Triebverstärker injesätzt – wenn man früher statt Latein Kölsch jesprochen hätte, da wären uns die 11 000 Jungfraue niemals unberührt durch die Lappe jejeange.“ Schwer vom Leder zog de Schutzmann: Die Politik bekam ebenso ihr Fett weg, wie Veganer, von denen er behauptete, „zwei Woche nach der Beerdijung wor der schon widder nachgewachsen.“ Für den Beitrag gab es erwartungsgemäß: Orden, Beifall - und vom Schutzmann das Versprechen, nächste Session wiederzukommen.

BRINGS

**Open Air am
Dürener Badesees**

8. Juli 2017

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen
Infos online unter facebook.com/DuerenerBadesees



DÜRENER FETT GEBACKEN

Es sind harte Zeiten für die Narren entlang der Rur. Allerdings nicht nur den Karnevalisten steht der Schweiß auf der Stirn, erst recht den „Bäckerburschen“. Sie stehen derzeit fast täglich vor glühend heißem Fett und sorgen für Nachschub.

„Fettgebackenes“ verschwindet derzeit in aller Munde. Der Dürener Bäckermeister Hans Heinrich Reinartz berichtet, dass mit dem Erlöschen der vierten Kerze auf dem Adventskranz sich der Geschmack der Kunden schlagartig ändert. Statt Zimtsterne und Printen,

Närrische Saison in der Backstube



Spekulatius oder Makronen sind es nun Berliner, Pflaumentaschen, Mutzemandeln, flache Mutzen, Spritzringe, Krapfen, Stricke oder Quarkbällchen, die



zwischen Brötchen und Brot nachgefragt werden. Chendrem Rama ist in der Dürener Bäckerei der Mann, der fast im Takt an der Wanne mit dem heißen Fett für Nachschub sorgt.

Neben den Berlinern, die es gleich in verschiedenen Versionen gibt, etwa bestreut mit süßem, essbarem Konfetti, sind es die Mutzen, die an erster Stelle des närrischen Gebäcks stehen, aber auch schon zu Silvester ihre jährliche Premiere feierten. Dabei unterscheidet der Feinschmecker Mutzen und Mutzemandeln. Trotz des

gemeinsamen Begriffs „Mutze“, berichtet Hans Heinrich Reinartz, sind das ganz unterschiedliche Produkte. Gemeinsam ist ihnen allerdings die Verbreitung im Großraum Köln, am Mittleren Niederrhein, in Regionen des Bergischen Landes, am Mittelrhein und in der Eifel.

Mehl, Eier und Zucker sind die Zutaten für Mutzen. Der zähe Teig wird dünn ausgerollt und in Rauten geschnitten. Diese Rauten werden in Öl ausgebacken. Dabei wirft der Teig Blasen. Bestreut mit reichlich Puderzucker werden Sie serviert.

Mutzemandeln erleben das Finishing mit dem „süßen Schnee“ ebenfalls, bevor sie verzehrt werden. Allerdings bestehen sie aus Mürbeteig. Die Zutaten sind Mehl, Backfett, Zucker, Eier und Backpulver oder Hirschhornsalz. In einigen Regionen mischt man zusätzlich Marzipan unter. Machbar sind ebenfalls geriebene Bittermandeln oder Mandeln, Rum und Likör als weitere Zutat. Mit Teelöffeln wird der Teig zu Klößchen abgestochen und im heißen Fett schwimmend ausgebacken. Das Wälzen in Zucker und der Puderzucker komplettieren die Leckerei, die sowohl im Rheinland als auch im Münsterland ihre Fans hat.

UNTERNEHMENSBERATUNG

...von Profis für Profis!



Steuerberater

UDELHOVEN & EISENBRAUN

Kirchfeld 40/42 • Düren-Lendersdorf • 024 21/95 59-0 • www.udelhoven-eisenbraun.de



Wir beraten und unterstützen:

- > Vereine & Verbände
- > Unternehmen
- > freie Berufe
- > Privatpersonen





Ein Paar krepelt die Ärmel hoch

„In Heimbach gibt es verhältnismäßig viele Cafés, aber abends mal zu Fuß im Städtchen essen gehen, da ist das Angebot extrem überschaubar“, sagt Elke Kutzbach. Sie und ihr Lebensgefährte Johannes Benoit nehmen nicht zum ersten Mal ein Bauprojekt in Heimbach in Angriff. Diesmal haben sie sich

sie mit welchen öffentlichen Geldern was bewegen können, gibt es inzwischen private Investoren, die einfach zupacken. Das Paar etwa krepelt die Ärmel hoch und investiert auf eigene Kappe. Nach zwei Immobilien, die sie bereits an der Hengebach- und Teichstraße aufgearbeitet und als Ferien-



Hengebach-Stübchen

allerdings ein Markenzeichen vorgeknöpft: das „Hengebachstübchen“.

Während die Verwalter der Stadt noch überlegen, wie

wohnung eingerichtet haben, kauften sie Anfang 2016 das Hengebachstübchen. Johannes Benoit, 49 Jahre, stammt aus Hausen und lebt mit Elke Kutzbach auch dort. Benoit ist Elektromeister mit eigenem Betrieb „Elektro Fassbender“ in Düren.

Elke Kutzbach ist 46 Jahre alt, die Gastronomin stammt ebenfalls aus der Region. Kutzbach: „Wir werden nicht nur vier Ferienappartements über dem Hengebachstübchen einrichten. Vor allem wird die Gastronomie wiederbelebt.“

Johannes Benoit kann sich noch daran erinnern, wie er als Jugendlicher gelegentlich im Hengebachstübchen einkehrte. Benoit: „Die Gäste standen damals in Fünferreihen vor der Theke, hier war kein Durchkommen mehr.“ Ursprünglich handelte es sich bei dem Gebäude um einen landwirtschaftlichen Betrieb.

Durch das große Tor fuhren die Pferdefuhrwerke in den Hinterhof hinein. Das Baujahr der Fundamente ist den Bauherren nicht bekannt. Der Hinterhof ist heute überdacht, Lichtkuppeln sorgen für Helligkeit. Da das Dach den Wärmedämmvor-

schriften nicht mehr entspricht, muss sich das Unternehmerpaar diesbezüglich etwas einfallen lassen.

Kutzbach: „Im Frühling 2017 möchten wir eröffnen.“ Die neue Lokalität soll den Titel „Stilbruch“ tragen. Im Innern soll „Stilbruch“ eine Mischung aus Café, Restaurant und Geschäft werden. Kunsthandwerker können Ware anbieten. Kutzbach: „Man kann zu uns kommen und stöbern, auch ohne einen Kaffee zu bestellen.“ Das Kaffeeangebot soll über Tag gelten. Am Abend, überlegt die Fachfrau, könnte die italie-

nische Küche locken.

Während der Umbaumaßnahme kamen Überraschungen zu Tage. So zogen die Bauherren den Sportteil einer Tageszeitung aus dem Jahr 1958 aus einer Wand, dort war der Zeitungsteil eingemauert. Diesen möchten sie einrahmen und ausstellen. Der Kupferschlag, der den Schriftzug „Hengebachstübchen“ zeigt und der das Haus früher von außen zierte, hängt bereits im Gastronomiebereich. Benoit: „Wir möchten die Verweildauer der Besucher in Heimbach verlängern und freuen uns, wenn unser Angebot angenommen wird.“



Adid
ab 12,99 €

adidas Abverkauf 50% Rabatt

Heidbüchel

SCHUH · SPORT · ORTHOPÄDIE

Fußkompetenzzentrum Düren
Kölnstraße 67 · t: 02421 / 16499
www.schuhfachgeschäft-heidbüchel.de



gen Marktplatz, den ewigen Biermarkt und die ewige Annakirmes: Düren Stadt der Märkte... Und noch etwas wird sich in Zukunft verändern, stellten die Skunks fest. Jede Partei wird ihren eigenen Stadtteil mit den

eigenen, dem Wahlergebnis angepassten Wählern verwalten. Der FDP fällt dabei das Landeskrankenhaus zu... Mit Hilfe des „Volwelk“ TimeMix wurden die Zeitreisen möglich. Dabei traf Trudchen nicht nur auf sich selbst. Von „Trampel Trump“ bis Hackefey reicht



Von „Trampel Trump“ bis zur Hexe Hackefey

2036 pinkelt ein Hund an das Dürener Rathaus, 2037 fällt es in sich zusammen...

Diese alternative Realität erlebten die Skunks, Dürens alternative Karnevalisten jetzt bei Ihrer Zeitreise in die Zukunft. Nach dem Wegfall des aus den 50er Jahren stammenden Gebäudes, ist die Stadt frei für einen ewi-



der Reigen der agierenden Personen. „Alter Schwede“ hat sich so mancher Zuschauer gedacht, als das Thema Bienensterben, die Burgau-Historie oder die „russische Methode“ thematisiert wurden. Weitere Zeitreisen gibt es jeweils um 19.30 Uhr am Freitag, 17., Samstag, 18., Dienstag, 21., Mittwoch, 22. Freitag, 24. und Samstag, 25. Februar. Restkarten im KOMM, Düren.



DEIN HIGH5 GYM:

FITNESS AB 9,90€ MTL.¹

JETZT AUCH
IN DÜREN!

FRITZ-ERLER-STRASSE 21
52349 DÜREN

high5.com

¹Monatlicher Preis eines Basicvertrages mit 24 Monaten Mindestlaufzeit | Aktivierung der Membercard einmalig 19 € (Aktivierung je Ersatzkarte einmalig 10 €) | Vertragsschluss ab Vollendung des 15. Lebensjahres | Vertrag berechtigt während der Öffnungszeiten nur zur Nutzung des High5 Gyms, für das er vereinbart wird | Zusatzoptionen sind nicht in Leistungsumfang und Basispreis enthalten | Alle Preise inkl. USt.
Anbieter: High5 Sports GmbH, Saarbrücker Str. 38, 10405 Berlin.

Mit einem Fahrrad eine Rampe hoch fahren und dann samt Zweirad mit gekonntem Sprung Hals über Kopf in einen See hüpfen, diese Art von Sport kann durchaus als „abgefahren“ bezeichnet werden. In Zülpich soll daraus eine große Veranstaltung namens „Lake Jump Festival“ werden. Bei der Vorstellung des Programms 2017 für den Seepark Zülpich wussten die Veranstalter gar nicht, wo sie anfangen sollten, so viel Abwechslungsreiches, Spannendes und Lockendes steht auf dem Plan. Zunächst zog Zülpichs Bürgermeister Ulf Hürtgen ein Fazit mit Blick auf die beiden vergangenen Jahre: „Nach einem ausgezeichneten Jahr 2015 erlebten wir ein überaus erfolgreiches 2016.“ Die Marke von 100 000 Besuchern wurde im Oktober überschritten. 31 Veranstaltungen waren für 2016 vorgeplant, 45 Veranstaltungen gingen letztendlich über die Bühne.

Für 2017 wurden schon 41 Veranstaltungen festgelegt. Christoph M. Hartmann, Geschäftsführer Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH, wusste zu berichten: „Da werden noch einige weitere Überraschungen auf uns zukommen. „Für jeden Geschmack wird wieder etwas dabei sein, betonte Hürtgen. Mit einem Kabarettabend geht es am 11. März los. Hubert vom Venn und Achim Konejung präsentieren „2000 Jahre Eifel - Die Jubiläumsrevue“. Am Samstag, 1. April, startet die Wanderausstellung „nrw. landschaftsarchitektur.preis“ im Seebadgebäude. Weiter geht es mit dem Saisonstart Adventure-Golf (Samstag, 8. April), der Führung durch den Park „Zu Gast in der eigenen Heimat“ (Sonntag, 9. April) und einem Ostereierfärben mit dem Förderverein (Samstag, 15. April). Zum Tulpenfest und zur Saisonöffnung lädt das Veranstaltungsteam am Ostermontag, 17. April, ein. Die Ausrichter versprechen: „Mehr als 100 000



„Für jeden Geschmack ist etwas dabei“



blühende Tulpen, Krokusse und Narzissen.“ Weiter geht es mit einem Osterferienprogramm mit Uwe Reetz, mit Greifvogel-Flugschauen über das ganze Jahr verteilt, einem Rasenseminar mit der Firma Oscorna, einem Beachzauber Opening am 29. April oder Oldtimer im Park „Garden-Classics“, Samstag, 13. Mai, einem Kinder- und Familientag (Sonntag, 21. Mai) und einer Motorrad-Oldtimer-Rallye am 24. Juni.

Wer mag, der kann sich aus einem Bausatz ein Papierboot bauen und am „Paper-Boat-Cup“ (9. Juli) teilnehmen, gesponsert von der Firma Smurfit Kappa. Das „Lake Jump Festival“ steht Samstag, 22. Juli, an. BMX-Profis und -Amateure zeigen wagemutige Sprünge in den See, dazu gibt es ein passendes Musikprogramm. Ausrichter ist die Firma „Forisk Entertainment“ in Kooperation mit dem Seepark-Team. Weitere Höhepunkte werden der „Lago Beach Triathlon“ Samstag und Sonntag, 19. und 20. August sein, die „Leuchtenden Gärten“ vom 8. bis 24. September, der Herbstmarkt, 23. und 24. September, das Drachenfest am Sonntag, 8. Oktober und der Adventsmarkt am 25. und 26. November. Das komplette Programm sowie der Hinweis zu Preisen und Dauerkarten steht im Internet: www.gartenschau-park-zuelpich.de



Die „Botschafter Jülichs“ ausgezeichnet

Die „kritische Begleitung der lebenswerten Innenstadt“ sieht der Jülicher Verein Stadtmarketing als seine Aufgabe an, wie Vorsitzender Wolfgang Hommel beim Neujahrsempfang im Ratssaal sagte. So meldet sich der Vorstand nicht nur mit anregenden und mahnenden Beiträgen zu Wort, sondern hatte in diesem Jahr auch Vorbildhaftes vorzustellen: Zum ersten Mal vergibt der Verein den Stadtmarketing-Preis – und das zur Premiere gleich viermal. Ausgewählt wurden Preisträger, die alle ihren Beitrag zur Profilierung des städtischen Slogans „Historische Festungsstadt – moderne Forschungsstadt“ leisten und gute Botschafter für Jülich sind. Architektonisch ganz im Sinne der „pasqualinischen Altstadt“ hat Familie Berchem die Sanierung ihres Wohn- und Geschäftshauses in der Kölnstraße gelöst und

sich damit eine der Trophäen verdient. „Stilsicher“ sei sie und hebe sich „wohltuend von den monotonen Glasschaufensterfronten“ ab, hob Dr. Rüdiger Urban vom Förderverein Festungsstadt Zitadelle als Laudator hervor. Begeistert hat auch Guido von Büren, den Hommel einen „Glücksfall für Jülich“ nennt. Neben seiner Tätigkeit fürs Museum Zitadelle ist von Büren vorsitzend im Jülicher Geschichtsverein tätig, veröffentlicht unermüdlich, kuratiert Ausstellungen und hat die Geschichte der Stadt so sehr verinnerlicht, dass er zum 500. Geburtstag von Wilhelm V. zur Begeisterung eines großen Publikums mühelos in die Rolle des Herzogs schlüpfte. „Wir verdanken Guido von Büren außergewöhnliche Projekte, die unser Stadtprofil schärfen und auch ein überregionales Echo fanden“, hieß es in der Preisbegründung.

Ein vielseitiger Botschafter ist auch Alwin Reiche: pensionierter Polizist, Autor, Mr. Sophienhöhe, Mann der ersten Stunde im Projekt „Senioren ans Netz“ und Mitglied im Seniorenbeirat, mit generationenübergreifendem Denken, denn er hat Scharen von Menschen, Kindergartenkindern und Erwachsenen die Natur nahe gebracht hat - wandernd. Wie nachhaltig, das erzählte sehr anschaulich Bürgermei-

ster Fuchs als Laudator. Nach der Preisverleihung hatte Prof. Bernhard Hoffschmidt, Direktor des Solar-Instituts Jülich das Wort. Er skizzierte den Standort an der Rur, die geleistete Arbeit, Forschungserfolge und die gute Verbindung zur Stadt. Hoffschmidt kündigte an, dass wegen des großen Interesses in der Bevölkerung noch für dieses Jahr ein Besucherzentrum am Solarturm geplant sei.



1000 m²
Ausstellungsfläche

Holz
PETERS
Ihre Holzhandlung

Mariaweilerstr. 57
52349 Düren

www.holzpeters.de
info@holzpeters.de

Ihr Fußbodenspezialist
in Düren!

Während einer Sonderfahrt im Triebwagen der Bördebahn ließ sich NRW-Umweltminister Johannes Remmel über die inzwischen acht laufenden Projekte der „LEADER Region Zülpicher Börde“ informieren. Zu dieser Region zählen die Kommunen Weilerswist, Vettweiß, Nörvenich, Zülpich und Erftstadt.

Was tun etwa mit einem ausgedienten Gartenschaugelände von rund 200 000 Quadratmetern Fläche? Diese Frage stellten sich die Zülpicher bereits während der Landesgartenschau, kurz „Laga“, die 2014 circa 530 000 Besucher in die alte Römerstadt lockte.

Inzwischen wurde der Schauplatz in „Seepark Zülpich“ umbenannt. Geschäftsführer Christoph M. Hartmann beschrieb dem Umweltminister



Minister folgte den LEADER-Ideen in einem Zug

die Pläne, die für das Gelände nun verfolgt werden. Hartmann: „Wir planen das ‚Rheinische Zentrum für Gartenkultur‘, um landschaftsgerechte Garten-, Vorgarten- und Grünflächengestaltung für jeden Interessenten anbieten zu können.“



eine kurze musikalische Einlage, um damit auf das Musiktheaterprojekt „OffBeat“ hinzuweisen. Heidrun Düsseldorf, Leiterin der Biologischen Station im Kreis Düren, verwies auf das Projekt „Lebendige Börde“, das Einwohnern und Gästen

Der Minister folgte nicht nur den Schilderungen von Christoph M. Hartmann, sondern auch von weiteren Vertretern anderer Organisationen, Vereinen und Institutionen, die sich der LEADER-Region Zülpicher Börde mit ganz unterschiedlichen Projekten angeschlossen haben. Aus einem europäischen Wirtschaftsfond können bis zu 2,3 Millionen Euro abgerufen werden. Ziel ist die Stärkung des ländlichen Raumes. Die Nemmenicher Ortsvorsteherin

Luzia Schumacher beschrieb die Aktion „Dorf.Fit“. Infotafeln sollen am Bahnhaltepunkt Nemmenich die Aufenthaltsqualität verbessern. Der Musikcoach Joachim Sondermann gab gemeinsam mit Lisa Uschmann und Svea Jüssen

die Besonderheiten der Natur in der Börde näher bringen soll. Weitere Redner waren Nörvenichs Feuerwehrchef Oliver Hartlieb, Landwirt Eugen Kügelgen und Nörvenichs Bürgermeister Dr. Timo Czech. Czech: „Was wünschenswert

wäre: Dass für Vereine nicht das Vorfinanzierungsmodell gilt, sondern das Kostenerstattungsprinzip.“ Dazu Remmel: „Oh, das wird schwierig.“



Wie viele Frösche mussten Sie küssen?

1. Trauringstudio im Kreis Düren

de la Haye

Augenoptik
Uhren
Schmuck

Markt 18
52349 Düren
02421/16393

www.trauringstudio-dueren.de



Ein echter Charakter. Der neue Audi Q2.

Der neue Audi Q2 betritt die Bühne – ein urbaner Typ mit Ecken und Kanten, ein eigenständiger Charakter mit ganz neuer, geometrischer Formensprache. Betont selbstbewusst und mit kraftvollen TFSI- und TDI-Motoren, die 116 bis 190 PS leisten und optional mit dem permanenten Allradantrieb quattro zu haben sind. Seine Ausstattung lässt keine Wünsche offen und bringt Features mit, die bislang der Oberklasse vorbehalten waren. Und die Connectivity? Vorbildlich mit Audi smartphone interface und der neuesten Generation an Infotainment- und Soundsystemen.

Demnächst in unserem Showroom

Jacobs Automobile Düren
Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH & Co. KG

Rudolf-Diesel-Str. 11, 52351 Düren, Tel.: 0 24 21 / 59 10-2 00, Fax: 0 24 21 / 59 10-2 99
info-dueren@jacobs-automobile.com, www.jacobs-dueren.de, Mehr auf www.jacobs-gruppe.de



Auto der Vernunft 2017

Der Toyota Prius ist das „Auto der Vernunft 2017“. Bei der Leserwahl des Magazins Guter Rat und der Zeitschrift SUPERillu entschied der Prius die Kategorie „Limousine“ für sich. Der Hybridpionier entwickelt

sich damit zum Seriensieger: Die zweite Generation des Prius wurde 2004 zum „Auto der Vernunft“ gekürt, die dritte Generation sechs Jahre später. Die Jury würdigte die verbesserte Energieeffizienz und das

Sicherheitsniveau der Limousine. Verbrauch und CO₂-Emissionen wurden um 18 Prozent gesenkt. So benötigt der Prius im kombinierten Verbrauch nur 3,0 Liter je 100 Kilometer, was einem CO₂-Ausstoß von 70 g/km entspricht. Mit dem serienmäßigen Toyota Safety Sense System, das verschiedene Fahrerassistenten wie das Pre-Collision Notbremssystem mit Fußgängererkennung und den Spurverlassenswarner kombiniert, entsteht zudem ein umfangreiches Sicherheitsnetz. Zuletzt wurde der Prius im Euro NCAP Sicherheitsprogramm als „Best in Class 2016“ in der Kategorie „Große Familienautos“ ausgezeichnet. Auch im ADAC

EcoTest 4.0 erzielt das Hybridmodell die Höchstwertung von fünf Sternen.

Toyota unterstreicht mit dem Prius seine Führungsrolle im Bereich umweltverträglicher Automobile und Antriebe. Das Unternehmen ist nicht nur Vorreiter bei der Hybridtechnologie, sondern hat mit dem Toyota Mirai (kombinierter Verbrauch/Wasserstoff: 0,76 kg/100km; Stromverbrauch kombiniert: 0 kW/100km) auch ein Brennstoffzellenfahrzeug im Sortiment. Es emittiert weder CO₂ noch andere Schadstoffe, bei der Umwandlung von Wasserstoff in elektrische Energie entsteht lediglich Wasser.

Auto-Trophy für Seat

Eine der renommiertesten Auszeichnungen der Automobilbranche, die Auto Trophy, wurde in Köln vergeben. SEAT war dabei und erhielt die Auto Trophy 2016 für den Alhambra in der Kategorie „Van/MPV Import“ und für den Ateca in der Kategorie „SUV bis 25 000 Euro / Import“.

„Die Auto Trophy ist deshalb für uns so eine besondere Auszeichnung, weil die Gewinner von Autofans aus ganz Deutschland bestimmt werden.

Dass der SEAT Alhambra sich größter Beliebtheit erfreut, bestätigt sich mit der bereits fünften Titelverteidigung erneut“, so SEAT Geschäftsführer Bernhard Bauer, der den Preis stolz entgegennahm. Die Auszeichnung für den Ateca wurde dem SEAT Design Direktor

Alejandro Mesonero-Romanos übergeben. Leser von 28 Autofachzeitschriften und User vieler Online-Portale der Bauer Media Group waren aufgerufen, per Post oder E-Mail abzustimmen. In insgesamt 24 Kategorien haben die Leser und User eine Entscheidung zur Auto Trophy 2016 gefällt. Viele von ihnen waren besonders vom SEAT Ateca beeindruckt. Der erste SUV der spanischen Marke überzeugt durch seinen klaren, dynamischen Charakter und



vielseitigen Nutzwert. Das Design ist selbstbewusst und souverän, der hochwertige Innenraum lässt jede Fahrt zu einem Erlebnis werden. Das umfangreiche Paket an hoch-

modernen Assistenzsystemen und Technologien verbessert Sicherheit und Komfort und macht den Ateca zu einem der innovativsten SUVs in seinem Segment.

Auto Conen GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren · Tel.: 02421/95370

AUTO CONEN CAMPING CENTER
 St.-Jobber-Straße 58 • 52146 Würselen (Aachen)
 Tel: 02405/9081 • www.ac-camping.de

AUTO CONEN GRUPPE
 AUTOMOBILE BESTLEISTUNGEN!
www.autoconen.de

Autohaus Pölderl GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 5 · 52351 Düren · Tel.: 02421/51 66 60



500X: Verjüngungskur

Der Fiat 500X geht mit zahlreichen Verbesserungen in den Modelljahrgang 2017. Damit behauptet das italienische SUV (Sports Utility Vehicle) nicht nur in den Bereichen Technologie und Sicherheitsausstattung seine Position im Segment. Zur Wahl stehen weiterhin fünf Ausstattungsvarianten. Drei davon (Pop, Pop Star und Lounge) treten im urbanen Look für Stadtmenschen auf und werden ausschließlich mit Vorderradantrieb angeboten. Mit markanter Offroad-Optik wenden sich Fiat 500X Cross und Fiat 500X Cross Plus an Abenteuerlustige, die gelegentlich auch abseits befestigter Wege unterwegs sind. Darauf sind beide Versionen mit spezifischen Stoßfängern sowie Unterfahrschutz vorbereitet, modellabhängig steht außerdem Vierradantrieb zur Verfügung.

Der 2017er Modelljahrgang des Fiat 500X kann ab sofort bestellt werden. Die Basisausstattung Fiat 500X Pop kostet ab 15 990 Euro (UPE des Herstellers ab Werk) und bietet serienmäßig unter anderem sechs Airbags, elektronisches Fahrstabilitätsprogramm (ESC) mit Berganfahr-Hilfe (Hill Holder), elektrische Servolenkung Dual Drive mit Lenkassistent, elektrische Fensterheber vorne und hinten, Geschwindigkeitsregelanlage (Cruise Control), höhenverstellbaren Fahrersitz, höhen-

und längsverstellbares Lenkrad sowie elektrische Parkbremse. Der Fiat 500X steht für eine eigenständige Dimension innerhalb der Fiat 500 Familie. Designelemente des ikonischen Fahrzeugs und typisch italienischer Stil treffen hier auf ein modernes SUV-Konzept.

Die Abmessungen bleiben mit dem neuen Modelljahrgang unverändert. Die Länge der Karosserie beträgt 4,25 Meter für den Fiat 500X im City-Look. In den Modellversionen Cross und Cross Plus sind es in der Länge drei Zentimeter mehr. Bei einem Radstand von einheitlich 257 Zentimeter misst der Fiat 500X in der Höhe je nach Modellvariante zwischen 160 und 162 Zentimeter. Fiat 500X Cross und Fiat 500X Cross Plus haben im Jahrgang 2017 geänderte Unterfahrschutze. Die Stoßfänger sind jetzt in Aluminium-Optik lackiert, und die neuen Tagfahrlichter unterstreichen den markanten Auftritt noch stärker.

Neu im Programm sind die drei Karosseriefarben Cappuccino Beige sowie die Metallic-Lackierungen Jeans Hellblau und Donatello Bronze. Der Fiat 500X Lounge bietet serienmäßig 17-Zoll-Leichtmetallräder in einem neuen Design. Der Innenraum des Fiat 500X im City-Look präsentiert sich mit überarbeiteten Details.

Die Erfolgsmodelle aus der jungen Peugeot-Modellfamilie weisen ihren Fahrern in Zukunft noch besser den Weg: Sowohl der Peugeot 208 als auch der City-SUV Peugeot 2008 profitieren mit dem neuen Modelljahr von einem neuen Navigationssystem, das ab 850 Euro erhältlich ist. Das auf Kartenmaterial von TomTom basie-

System über Mirror Link und Car Play, sodass die Inhalte eines entsprechenden Smartphones

Geballte automobile Kompetenz!



Automeile Düren - da fahr'ich ab!



Navi zeigt 3D Ansichten

rende System überzeugt durch 3D-Darstellung und Aktualität: In Echtzeit werden die Reisenenden über Verkehrsstörungen auf ihrer Route informiert. Selbstverständlich verfügt das

auf dem großen Touchscreen des 208 und 2008 dargestellt werden können. Navigation, Telefon und Mediasystem lassen sich über Sprachsteuerung aktivieren.

Abb. zeigt Sonderausstattung



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH



DER NEUE RAV4 HYBRID

RAV4 Hybrid Comfort, 2,5-l-VVT-i, stufenloses Automatikgetriebe, Frontantrieb, 145 kW (197 PS) Systemleistung.

ab 31.990 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert: 5,0-4,9 (innerorts 4,9-4,8/ außerorts 5,0). CO₂-Emission in g/km kombiniert: 116. Nach EU-Messverfahren.

www.dueren-toyota.de

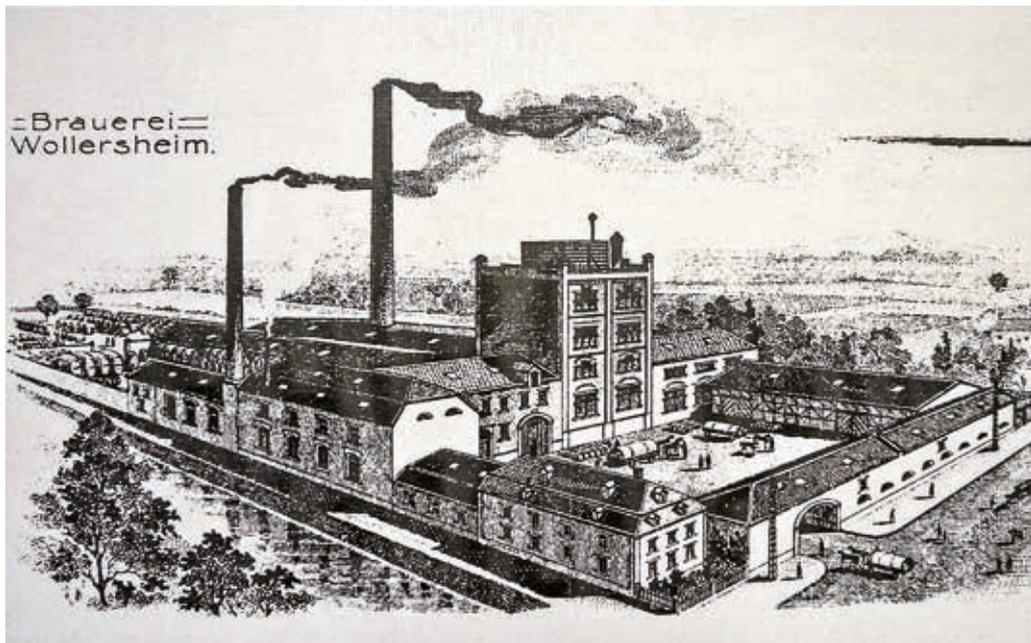


TCD GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 14
52351 Düren
Tel.: 02421-555 860

„Cramer Bier seit 1791“, diese Aufschrift an einem der markantesten Giebel von Wollersheim ist Grund genug, einmal bei dieser Brauerei Cramer anzuklopfen. Mehr als 225 Jahre Historie, das hat nicht jedes Unternehmen zu bieten. Thomas Reinold-Cramer ist der Chef in siebter Generation, seine Mutter ist eine geborene Cramer. Der studierte Diplom-Kaufmann ist 39 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder.

Mit seiner Familie wohnt er in Gebäuden mitten im Betrieb. Bereits als Kind saß er bei einer Mitarbeiterin des Hauses auf dem Schoß an einer Flaschenabfüllstation. Reinold-Cramer schmunzelt: „Schon damals habe ich die Flaschen geprüft.“ Irgendwann kam der Tag, da tauchte für den Unternehmer die Frage auf: „Was will ich machen? Wie soll die Zukunft aussehen?“ Für Thomas Reinold-Cramer war die Entscheidung über seine berufliche Zukunft nicht mit viel Gram verbunden. Reinold-Cramer: „Die Entscheidung war einfach, ich wollte in die Fußstapfen meiner Vorfahren treten und die Leitung der Brauerei übernehmen. So konnte ich mir später nicht den Vorwurf machen, es nicht wenigstens probiert zu haben.“

Allerdings hat sich die Landschaft der Brauereien seit den 1990er Jahren massiv geändert. Viele kleine Brauereien gingen komplett den Bach runter. Einige wenige Brauereien



Cramer braut seit 1791 Bier mit Eifeler Gerste

dagegen wurden megagroß. Die Globalisierung zollte ihren Tribut.

Die Brauerei Cramer entschied sich für einen Mittelweg. Ende des vergangenen Jahrhunderts wurde die Produktion in Wollersheim eingestellt. An dieser Stelle befindet sich derzeit nur noch Vertrieb und Lager. 17 Mitarbeiter managen das Unternehmen unter der Leitung von Thomas Reinold-Cramer. Er berichtet: „Wir lassen seit gut 20 Jahren extern brauen, mittlerweile an drei Standorten, einer ist in Köln und zwei befinden sich in der Südeifel.“ Sechs Produkte verlassen letzt-

endlich das Haus in Wollersheim, zwei davon wurden erst in den vergangenen Jahren komponiert.

Es gibt das helle Obergärige, ein filtriertes Bier, dann den Cramer-Malztrunk, in dem nahezu kein Alkohol vorhanden ist. Weiter „Cramer Schuss“, eine Mischung aus Obergärigem und Malzbier. Reinold-Cramer: „Ein Mix fertig aus der Flasche,



Karosserie
Fachbetrieb

VHAUPT
GMBH

Unfall?
Was nun?

...der Autolackprofi

- KAROSSERIEBAU-FACHBETRIEB
- AUTOLACKIERUNG & UNFALLREPARATUR
- INDUSTRIELACKIERUNG
- AUTOVERMIETUNG - WERKSTÄTTELEIHWAGEN
- HOL- & BRINGSERVICE
- KOMPLETTE SCHADENABWICKLUNG
- PROVINZIAL-PARTNERWERKSTATT

Am Langen Graben 35 • 52355 Düren
Tel.: 02421 / 87777 • eMail: info@whaupt.de

ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2008

DÜRENER MIT DER EIFELGERSTE

damit ist Cramer Schuss eine Weltneuheit aus Wollersheim.“ Zur Produktpalette gesellen sich zudem das naturtrübe Bio-Kellerbier. Hopfen und Malz stammen aus biologischem Anbau. Seit 2015 gibt es noch das naturtrübe Cramer Eifel-Weizen, die Braugerste stammt komplett aus der Eifel ebenso wie für das Cramer Eifeler Zwickel, ebenfalls ein naturtrübes, obergäriges Gerstengertränk aus der Eifel.

Thomas Reinold-Cramer beobachtet: „Der Trend geht weg von der Globalisierung, das lokale Geschehen rückt wieder mehr in den Mittelpunkt. Der

das gebe es in diesen kleineren Betrieben eben zum Glück nicht. Die zunehmenden Bier-typen, die auf den Markt kommen, schmecken nicht jedem. Dazu der Fachmann: „Es darf auch mal nicht schmecken, das macht die ganze Sache doch erst richtig interessant.“ Hinter dem markanten weißen Giebel mit den drei gestuften Zinnen versteckt sich in Wollersheim immer noch eine komplette Stätte, in der Bier gebraut werden könnte. Reinold-Cramer auf die Frage, ob er sich eine Wiederaufnahme der Produktion vorstellen kann, sagt: „Wieder in Wollersheim brauen, ausschließen



verbunden. Seit 300 Jahren leben die Cramers in diesem Ort. Fanciscus Ferdinandus Cramer (1685-1781) Pächter (damals genannt „Halfe“) auf dem Fronhof des Stiftes St. Maria im Kapitol zu Köln und Schöffe (damals genannt „sabinus“) des Hofgerichts des Stifthofes. Jacobus Cramer war zunächst Nachfolger seines Vaters auf dem Stifthof, ehe er „am Rotbach“ im gleichen Stil wie das Vorderhaus des Hofes ein neues Haus baute. 1791 gehörten zum Anwesen eine Brauerei und eine umfangreiche Landwirtschaft.

Bis in die 1930er Jahre betrieb die Familie in der Voreifel Braugerstenanbau. Als ein weit gereister Braumeister empfahl sich in der Kette der Firmeninhaber Johann Cramer (1818-1879). Der Wollersheimer Brauergeselle besuchte Brauereien in Mainz, Frankfurt, Würzburg, München, Passau, Wien, Budapest, Breslau, Berlin, Hamburg, Bremen und Hannover. Seine Wandertagebücher sind teilweise noch vorhanden. 1907 fusionierte die Brauerei Cramer mit der im Nachbarort ansässigen Brauerei Nagelschmidt. Noch im gleichen Jahr begannen umfangreiche Neu- und Umbauarbeiten. Auf dem vorhandenen Gärkeller wurde anstelle von Stallungen und Scheune ein neues Sudhaus und ein Maschinenraum erbaut. Neben dem Eisschuppen wurde ein neues Kesselhaus errichtet. 1955 übernahm Clemens Cramer die Brauerei,

1977 trat seine Tochter Renate Reinold-Cramer in die Fußstapfen ihres Vaters. 2004 übernahm Thomas Reinold-Cramer die Geschäfte.

Im gleichen Jahr übernahm die Brauerei Cramer die Geschäfte des Brauhauses W. Röhr aus Kreuzau. Cramer Bier gibt es natürlich direkt in Wollersheim zu kaufen, allerdings auch in diversen Getränke- und Supermärkten in der Region. Die Adressen gibt es im Netz unter www.cramer-bier.de



Verbraucher möchte wissen, wo die Produkte her kommen.“ Die regionale Bierlandschaft sei in Bewegung und lange ausgestorbene Biertypen werden wieder gefragt. Zudem seien die kleinen bis mittelständischen Betriebe Jobgaranten. Mal gerade so viele tausend Mitarbeiter entlassen,

möchte ich das nicht. Früher wurde hier in der Eifel in jedem zweiten Dorf Bier gebraut. Der Gedanke ist immer im Hinterkopf, nur muss es sich wirtschaftlich rechnen. Wenn es möglich ist, möchte ich das wieder machen.“ Die Historie der Brauerei Cramer ist eng mit dem Ort Wollersheim



Ausgezeichnet von:



**12 Sorten
Fettgebäck:**

**Lecker,
und
nur
frisch
bei
Ihrem
Bäcker!**

Bäckerei · Konditorei

Reinartz

Oberstr. 43 · 52349 Düren · ☎ 02421-1 41 53
hans-heinrich.reinartz@gmx.de

DÜRENER BMW 5ER & COUNTRYMAN

Die zahllosen Interessenten, die jetzt in den Autohäusern von Rolf Horn in Euskirchen, Düren, Jülich, Erfstadt, Wesseling und Kall den neuen BMW 5er in Augenschein nahmen und Probe fahren, staunten nicht schlecht über die zahllosen Neuerungen und technischen Raffinesen, mit denen die siebte Generation des BMW-Erfolgsmodells auf die Straße rollt.



Mit der Premiere für die zweite Generation des MINI Countryman setzt die britische Traditionsmarke ihren Vorstoß in das Premium-Kompaktsegment fort. Der neue MINI Countryman ist das größte und vielseitigste Modell in der 57-jährigen Geschichte der Marke. Seine vollständige Neuentwicklung ist mit deutlichen Fortschritten in den Bereichen Raumangebot, Funktionalität,

Sportlichkeit und Premium-Charakteristik verbunden.

Anfang Februar präsentierte das Autohaus Rolf Horn den neuen Countryman in Euskirchen und Düren. Viele MINI-Fans nutzten den Tag, um sich mit den neuen Fahrzeugen vertraut zu machen.

Allseits begrüßt wurde die neue Dimension des Kleinen: Die Neuauflage ist um 20 Zentimeter in der Länge gewachsen und bietet komfortabel Raum für fünf Personen.

Das Wachstum brachte ebenfalls ein klares Plus an Stauvolumen und Variabilität für den

Die Freude am Fahren bietet der neue 5er



Dazu Geschäftsführer Dirk Horn am Abend des Präsentationstages zu der sehr guten Resonanz: „Da hat man in München einiges richtig gemacht. Der neue 5er setzt in seiner Klasse mit seinen technischen Features neue Maßstäbe und begeistert emotional.“

Die neue Generation der Digitalisierung im Automobil bietet bislang nicht gekannte Möglichkeiten, den Fahrer zu unterstützen.

Nicht nur bei kritischen Situationen auf der Straße, sondern ebenfalls bei weniger anspruchsvollen Momenten. So überwachen Radar- und Ultraschallsensoren das Umfeld des Fahrzeugs und bieten neben einer Ausweichhilfe und der Querverkehrswarnung ebenfalls den Spurwechselassistenten oder den Spurhalteassistenten mit aktivem Seitenkollisionsschutz. Dieser überwacht die Fahrspuren und das Verkehrsgeschehen neben dem Fahrzeug und unterstützt bei drohenden Kollisionen aktiv mit einem korrigierenden Lenkeingriff...

Der neue 5er ist bis zu 100 Kilogramm leichter als sein Vorgänger. Das neu konstruierte Fahrwerk, ein niedriger Fahrzeugschwerpunkt und die BMW typische, ausgewogene Achslastverteilung bieten ein dynamisches Fahrerlebnis mit dem typischen Reisekomfort der BMW 5er Reihe.



der Fahrspaß pur mit dem Countryman



Gepäcktransport.

Die erhöhte Sitzposition sorgt für optimalen Überblick und charakteristischen Fahrspaß. Die hinteren Sitzplätze lassen sich um bis zu 13 Zentimeter in Längsrichtung verschieben.

Das Gepäckraumvolumen liegt bei 450 Litern und kann je nach Bedarf auf bis zu 1 390 Liter erweitert werden. Im Vergleich zum Vorgängermodell entspricht dies einem Zuwachs um bis zu 220 Liter.

Es stehen jeweils zwei Otto- und Dieselmotoren der jüngsten Generation mit MINI TwinPower Turbo Technologie zur Auswahl und zusätzlich der erste MINI mit Plug-in-Hybrid-Antrieb, der MINI Cooper S E Countryman ALL4.

Die freundliche Fahrschule
Tochem Rauch
Bismarckstraße 26 in Düren • Cyriakusstraße in Niederau
Nerve behalte!
Tel.: 02421 / 1 66 33 • www.fahrschule-rauch.eu

Angesichts des aktuell niedrigen Zinsniveaus können Wertpapiere eine interessante Anlage-Alternative sein. Wer neu in dem Thema ist, dem können die folgenden Punkte als erste Orientierung dienen.

Die Mischung macht's



Die individuelle Mischung macht's. Dem einen ist Verfügbarkeit bzw. Sicherheit besonders wichtig. Hier bieten sich z.B. Sparbriefe an. Der andere spekuliert auf hohe Rendite. In diesem Fall empfehlen sich Wertpapiere. Gut, wenn man sich sein Portfolio nach den eigenen Vorlieben zusammenstellen kann.

Wer streut, rutscht nicht aus

Es gilt als Grundgesetz der Wertpapierranlage: die Diversifizierung (Streuung). Das bedeutet, dass man sein Geld auf viele verschiedene Wertpapiere verteilen sollte. Zwar kann es bei allen Wertpapieren zu kapitalmarktbedingten Wertschwankungen kommen. Aber Streuung kann sie vermindern. Auf diesem Prinzip beruhen Wertpapier-Fonds.



„Wer gut schlafen will, kauft Anleihen.“ *



Festverzinsliche Wertpapiere, wie etwa Bundesanleihen, bieten i.d.R. eine sichere regelmäßige Verzinsung. Die Laufzeit der Anleihe und die Zinszahlungen, die man dafür vom Emittenten erhält, sind meist exakt festgelegt. Zumindest bei sicheren Staatspapieren muss man normalerweise nicht mit kurzfristigen heftigen Kurschwankungen rechnen.

„Wer gut essen will, kauft Aktien.“**

Aktien können eine der ertrageichsten Anlageformen sein. Aber bei Aktien kann es mitunter zu Kursschwankungen und somit auch zu (temporären) Kursverlusten kommen.



Langer Atem zahlt sich aus



Je länger man in einem breit gestreuten Aktienportfolio investiert, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit einen Verlust einzufahren. Aktien sind daher gut geeignet für langfristige Geldanlagen ab etwa zehn Jahren Anlagezeitraum.

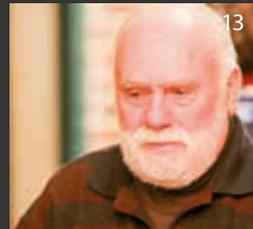
Mit kleinen Beträgen das Vermögen wachsen lassen



Auch mit kleinen monatlichen Beträgen kann man sein Vermögen über die Zeit wachsen lassen. Möglich ist dies beispielsweise mit Sparplänen der DEKA bereits mit monatlichen Beiträgen ab 25 Euro.

So können sie durch regelmäßiges Sparen und dank des Zinsezins-effektes über die Jahre hinweg ein Vermögen aufbauen.

DÜRENER LEUTE



Tradition haben die Neujahrsempfänge der Stadt Düren. Bürgermeister Paul Larue (1) begrüßte die Vertreter der Vereine im Winkelsaal von Schloss Burgau. Den Worten zum neuen Jahr folgten Raphael Schauerte

(2), Christa Rathner (3), Iliana Chanis (4), Addy Clemens (5) und der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Düren, Uwe Willner (6), dessen Institut die Veranstaltung unterstützte. Dabei waren Marc Herpertz (7), Friedel Loevenich (8),

Friedel Nepomuck (9), Wino Ulhas (10), Volker Feldkamp (11), Wula Stamouli, die herzlich von Nancy Schneppenheim begrüßt wurde (12), Helmut Memmersheim (13), Friedhelm Wirges (14) und Thomas Bücken (15). Iris Papst (16) und

Manfred Schall (17) wurden beim Empfang ebenso gesehen wie Stephan Johnen (18), Josi Nießen (19), Amerita Sandhu (20), Monika Schmutzler (21), Britta Achberger (22), Axel Steiger (23), Frank Heinrichs (24), Agnes Schmitz (25),



LAGERVERKAUF

Gewerbegebiet „Im Großen Tal“ | Otto-Brenner-Straße 42

Alles für Haushalt und Sauberkeit

für private & gewerbliche Kunden

- ⇄ Toilettenpapier
- ⇄ Küchenrolle
- ⇄ Reinigungsmittel
- ⇄ Wischbezüge
- ⇄ Reinigungstücher
- ⇄ Desinfektion
- ⇄ u.v.m.

Mo. bis Fr. 8:30 – 16:00 Uhr
www.clavaro.de

CLAVARO
MEDICAL & CLEANING PRODUCTS

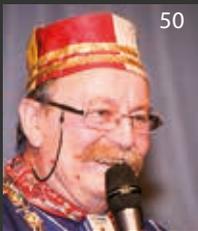




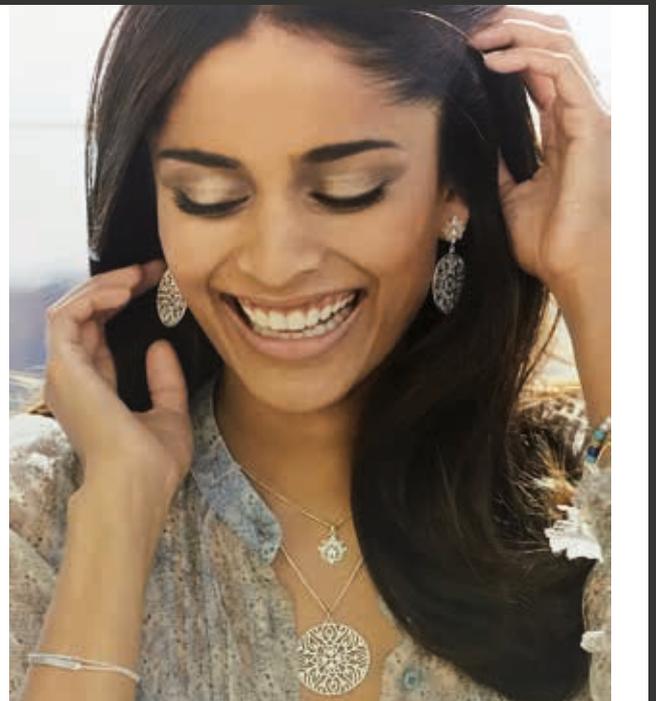
Marion Larue (26), Gülsün Dinç (27), Claus Franke (28), Armin Klütsch (29), Doris Sieberichs (30), Claudia Herpertz (31), Sabine Briscot-Junkersdorf (32), Frank Schmutzler (33), Karl-Heinz Schnitzler (34) und Heinz Josef van Loo (35).



Aachens neuer Bischof, Helmut Dieser (36), stellte sich in Jülich und Düren vor. In Jülich begrüßten den Bischof Markus Holländer (37), Johannes Pauli (38), Martin Schmitz (39), Arnold Hecker (40), Ralph Loevenich (41), Alexander Peters (42) und Bettina Pauli (43).



Ein großes Fest in Jülich ist jährlich die Taufe des Lazarus Strohmanus (44). Dieses Ereignis haben sich nicht entgehen lassen: Klaus Peltzer (45), Christiane Clemens (46), Konrad Schlüter (47), Max Meier (48), Frank Lieth (49), Hein Ningelgen (50), Bernd Clemens (51), Jürgen Elsen (52), Sabine Besselmann (53), Claudia Hessing (54) und Linus Wiederholt (55).



Thomas Sabo

DIAMONDS LAST FOREVER

Leonhard Wolff
SEIT 1838

INH. GUSTE HUTMACHER-WEISER | ZEHNTHOFSTRASSE 14 | DÜREN | TEL: 024 21 154 29
WWW.JUWELIER-WOLFF.DE

Impressum: DÜRENER Illustrierte - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur ISSN 1860-6040
Herausgeber: Rudi Böhmer, Saint-Hubert-Straße 12, 52355 Düren, Postfach 6204, 52333 Düren, t: 024 21 / 2 09 52 95 f: 024 21 / 50 26 57, eMail: redaktion@duerener.info
www.duerener.info
Redaktion: Rudi Böhmer (verantwortlich), Redaktionsbüro Schenk + Schenk, Jülich, Gudrun Klinkhammer, Eifel
Fotos dieser Ausgabe: Rudi Böhmer / Ben Böhmer / Schenk + Schenk / Gudrun Klinkhammer / Jürgen Schulz / Kaya Erdem / Helmut Göddertz / Margret Hanuschkin / BMW / Peugeot / Volkswagen / Fiat / Toyota / Josef Kreuzer / fotolia: ZoomTeam / high5./ Frank Besselmann
Anzeigen: Es ist die Anzeigenpreisliste 1/2017 gültig.
Mediadaten: www.duerener.info oder www.ich-wer.be
DÜRENER Illustrierte erscheint im Eigenverlag. Auflage: 20 000 Exemplare. Druck: grenzecho, Eupen. Nächste Ausgabe: 13. 3. 2017. - Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung - das hat auch für von der DÜRENER Illustrierten gestaltete Anzeigen Gültigkeit.

Riese ..nicht das, sondern...		nicht sozial Gestein		Vereinte Nationen		Familienname in Ordnung		musikalische Morgenunterhaltung Geräusch von Ketten		im Alter von 10 bis 19
		1		Konfektmasse Wacholderschnaps						
Tee mit Rum pol. Durchsuchung						formbares Spielzeug Meer östl. v. Italien		5		
			4				Solo in d. Oper mehrere			
Stickstoff ital. Vulkan i. d. Landessprache		Ausflugziel a. d. Goldsteinkuppe Süßigkeiten stibitzen								
				Gigant Air Panama kurz						rankendes Gewächs
neumodische Form der Kommunikation	Vegetationszone im Gebirge Lehre von d. Bewegung						Gewässer Verpackungsgewicht			
				Strang aus Naturdam Ergebnisheit				7	Konsonant Lichtquelle	
original, real Wintersportgerät						Ein Körpersekret Erweiterung auf Hilfe				
		2		Artitel Feuchte Luft				Australien im Internet Festwertspeicher im PC		
Farbstoff math. Funktion						Körperteil hat Soest am Auto				nicht aus
							3	Mamas Papa Chef von James Bond		
Konsonant Zuneigung		Vertrag Keinzelle								
Stadt an einer Förde		6								

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---



IM ABONNEMENT

Sie wollen keine Ausgabe der DÜRENER Illustrierten verpassen? Das stellen wir sicher!

Bei Zahlung der Portokosten senden wir Ihnen die nächsten zehn Ausgaben sofort nach dem Erscheinen zu.

Füllen Sie unten stehenden Coupon aus, schneiden Sie ihn aus, stecken ihn zusammen mit zehn Briefmarken à 1,45 Euro in einen Umschlag und senden Sie das Ganze an: **DÜRENER, Postfach 6204, 52333 Düren.**

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe verpassen! Diesem Brief liegen zehn Marken zu 1,45 Euro bei. Senden Sie die nächsten zehn Ausgaben DÜRENER bitte an:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Ermitteln Sie die Lösung und senden Sie diese bis zum 28. November 2016 an:

Dürener Illustrierte, Postfach 6204, 52333 Düren, oder Sie senden das Lösungswort per E-Mail (bitte die postalische Adresse nicht vergessen) an:

raetsel@duerener.info

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf praktische und robuste superhelle kleine LED-Taschenlampen aus Aluminium, bestückt mit drei AAA-Batterien.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete „Dreikönige“. Je zwei Karten für das Gastspiel von Dieter Nuhr am 18. März 2017 in der Arena Kreis Düren gingen an:

Astrid von Ameln aus Niederzier und Lothar Groß aus Hellenthal.
Herzlichen Glückwunsch.

Lösung aus #11/2016

	P	P	J	U	K	
J	U	S	O	E	I	N
F	E	T	E	M	E	T
P	F	E	T	T	E	B
E	W	A	R	T	E	R
I	N	K	A	B	O	N
	A	L	T	A	R	A
M	A	L	A	T	L	A
L	I	M	O	O	T	T
T	U	B	A	P	S	T
F	E	I	L	E	O	R
V	E	R	L	A	S	S
L	A	U	T	O	K	R
A	G	E	N	T		
E	R	D	E			

Hubert Kehmer aus Aldenhoven,



HORN TO BE WILD.

IHR HÄNDLER RUND UMS MOTORRAD.

BMW Motorrad



www.rolfhorn.de

Freude am Fahren



ROLF HORN

MOTORRADWELT

Autohaus Rolf Horn GmbH

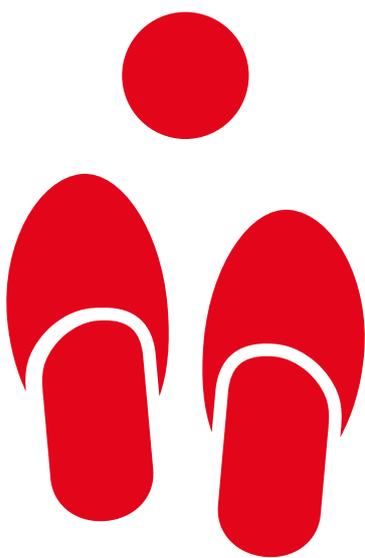
Eifelring 44-46, 53879 Euskirchen

Tel. 02251 94 51 - 60, Fax 02251 94 51 - 99

info@rolfhorn.de, www.rolfhorn.de

- An- und Verkauf
- Service, Wartung und Reparatur
- Fahrerausstattung und Zubehör

Wohlfühlen ist einfach.



[sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Folgen Sie uns!



skdueren

**Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Eigentum an alles denkt.**

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter
[s-immobilien.de](https://www.s-immobilien.de).

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Düren**